

ZERMATT INSIDE

150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

JUBILÄUMSAUSGABE N° 6

Dezember 2015, 13. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Bestens gerüstet für die Wintersaison

Nach dem im November mit dem Milestone, dem wichtigsten Schweizer Tourismuspreis, ausgezeichneten «Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn», das während der Sommermonate mit zahlreichen Veranstaltungen gefeiert wurde und weitem Beachtung fand, zeigt sich die Destination Zermatt-Matterhorn nun auch für die kommende Wintersaison bestens gerüstet.

Bei der Zermatt Bergbahnen AG hat man die Weichen für einen weiteren erfolgreichen Winter bereits im Frühling dieses Jahres gestellt – dann nämlich haben die Bauarbeiten für die neue Sechser-Sesselbahn Hirli begonnen, mit denen zugleich eine neue Pistenführung umgesetzt sowie eine flächendeckende Beschneiungsanlage installiert wurde. Am 18. Dezember kann die Sesselbahn, deren 72 Sessel jeweils mit einer Haube ausgestattet sind, nun offiziell eingeweiht werden.

Auch die Gornergrat Bahn zeigt sich mit den auf diese Saison hin neu lancierten Winterangeboten «Dining with the Stars», «Iglu Lunch Fondue» und «Riffelalp – Hüttenabend in der Alphitta» vorbereitet. Zum Auftakt in die Wintermonate blicken die Verantwortlichen der Matterhorn Gotthard Bahn aber auch zurück – auf zwölf Monate Halbstundentakt auf dem Streckenabschnitt zwischen Fiesch und Zermatt. Obschon ein erstes Resümee positiv ausfällt, soll mit weiteren kurz- und langfristigen Massnahmen eine noch höhere betriebliche Zuverlässigkeit erreicht werden.

Höchste Ansprüche an die Zuverlässigkeit müssen auch bei der neuen Lawinenwarnanlage in den Lawinenzügen «Lüegelti» und «Schusslobina» oberhalb der Strasse zwischen Täsch und Zermatt entscheidend sein. Nach 30 Jahren im Einsatz wurde die bestehende Reisskabelanlage zur Lawinendetektion ersetzt. Im Dezember 2015 wird eine Ersatzanlage in Betrieb genommen. Ein System, das eine optimale Lösung für die Überwachung der Strasse Täsch-Zermatt darstellt.

www.inside.zermatt.ch

«Milestone» für die Jubiläumsfeiern

PREIS FÜR ZERMATT FÜR 150 JAHRE ERSTBESTEIGUNG MATTERHORN

ZI Die Destination Zermatt-Matterhorn hat den begehrtesten Tourismuspreis der Schweiz erhalten, den «Milestone». Dies für die Jubiläumsfeierlichkeiten rund um 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn.



«Diesen Preis haben sich die Leistungsträger von Zermatt-Matterhorn hart erarbeitet», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. «Aber wir behalten die Füße auf dem Boden und arbeiten weiterhin an der Verbesserung des Dienstleistungsangebotes in der Matterhorn-Destination.» Dabei verweist er auf die Strategie 2013, die Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung des Tourismus setze. Etwa auf mehr Events oder auf die Entwicklung eines attraktiveren Bike-Angebotes.

Jubiläumssommer hat gepunktet

Die Anstrengungen im Dorf für das Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn waren riesig: ein 20-Millionen-Budget, Leistungsträger, die unter einen Hut geholt werden mussten, Freilichtspiele auf dem Riffelberg, Wiedereröffnung der sanierten Hörnlühütte, die Jubiläumswoche im Sommer und ein Medienaufmarsch, wie es das Matterhorn Dorf noch nie gesehen hat. Alle waren gefordert, allen voran der Steuerungsausschuss: Andreas Biner, Burgergemeinde; Christoph Bürgin, Gemeindepräsident; Hans-Jörg Walther, Präsident Zermatt Tourismus; Daniel F. Lauber, Vertreter Hotelier Verein Zermatt; Hermann Biner, Vertreter Bergführer; Daniel Luggen, Projektleiter. Letzterer schaut zurück: «Was anfangs har-



Zermatt im Goldregen anlässlich der Vergabe des Tourismuspreis «Milestone».

zig anließ, brachte zum Höhepunkt im Juli eine unglaubliche Stimmung ins Dorf», sagt Daniel Luggen und fügt an: «Die Zermatter haben einmal mehr bewiesen, dass sie schlussendlich doch alle am gleichen Strick ziehen können.»

Den «Milestone» erhielt Zermatt-Matterhorn am 3. November 2015 in Bern für das Gesamtpaket rund um das Jubiläum. Die Jury lobte: «Zermatt schenkt sich die Zukunft. ... 150 Jahre nach der Erstbesteigung des Matterhorns feiert Zermatt dieses Jubiläum. Nicht mit einem rauschenden Fest, sondern mit Projekten, welche nachhaltig das Angebot der Region beeinflussen. Das Momentum wird genutzt, um interne Seilschaften zu formieren und externe Partner langfristig an Zermatt zu binden. Begleitet

wird das Ereignis mit einer nie da gewesenen Medienoffensive.»

Nachhaltigkeit wichtig

Doch nun geht es nicht darum, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. «Im Gegenteil», unterstreicht Daniel Luggen. «Jetzt wollen wir den Schwung nutzen und uns als Destination noch besser positionieren und mit nachhaltiger Entwicklung vorwärtsbringen.» Dazu gehörten die in der erwähnten Strategie festgeschriebenen Punkte, etwa neue Events wie beispielsweise eine Ski-Weltcup-Abfahrt. Und Daniel Luggen ist überzeugt: «Die Nutzung der Internet-Möglichkeiten muss in der Destination weiterhin ausgebaut werden.»

Fortsetzung Seite 2

Schneeräumung

DER WINTER HÄLT EINZUG

EG Starker Schneefall bedeutet für den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt harte Arbeit. Denn auch wenn Schnee fällt, müssen Verkehrswege und Plätze nutzbar bleiben. Der Winterdienst wird jeweils den äusseren Verhältnissen wie Neuschneemengen oder Temperaturunterschieden angepasst.



Seite 6

Eröffnung Sesselbahn Hirli

SKILIFT ERFOLGREICH ERSETZT

ZB Während der Sommer- und Herbstmonate 2015 ist der in den 1960er-Jahren erbaute Skilift Hirli durch eine Sechser-Sesselbahn ersetzt und zugleich verlängert worden. Durch den Neubau konnte die Beförderungskapazität erhöht und die Pistenführung optimiert werden.



Seite 15

Neuer Winter-Opening-Event

MODE, MODELS, MUSIK

ZI In Zermatt wird die diesjährige Wintersaison mit einer Premiere lanciert: Anlässlich des Anfang Dezember erstmals organisierten Zermatt Fashion Weekend sind im Matterhorn Dorf während dreier Tage zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Mode, Musik und Kulinarik geplant.



Seite 18

Immer wieder vorne dabei

Die «Milestones» würdigen herausragende Leistungen und Persönlichkeiten im Schweizer Tourismus in den Kategorien «Herausragendes Projekt», «Umweltpreis» und «Lebenswerk einer Persönlichkeit». Zermatt-Matterhorn konnte sich in der Geschichte der «Milestones» seit dem Jahr 2000 immer wieder Spitzenplätze sichern. Die Jury des Jahrganges 2015: Barbara Rigassi, Managing Partner BHP; Fiorenzo Fässler, Tourismusexperte; Michel Ferla, Präsident Fondation Casino Montreux und ehemaliger Vizedirektor Schweiz Tourismus; Daniel F. Lauber, Hotelier von Zermatt; und Jürg Stettler, Tourismus-Wissenschaftler. Mit drei Projekten war die Destination Zermatt-Matterhorn im Rennen, zwei davon waren für die Spitzenplätze nominiert:

- Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn. Gewinner.
- e-Fitness, starke Online-Muskeln für die Destination. Nomination.
- e-Concierge, eine App, die Gäste informiert. Keine Nomination

Zermatter Palmarès der Milestones

Die Destination Zermatt-Matterhorn war in der 15-jährigen Geschichte der Milestone-Vergaben immer wieder vertreten:

- **2015:** Jubiläum 150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn. 1. Platz «herausragende Projekte».
- **2014:** Zermatt Unplugged, 3. Platz «herausragende Projekte».
- **2010:** Cervo Hotel & Restaurant, Konzeption, Neubau und Lancierung. «Nachwuchspreis».
- **2009:** Neue Monte-Rosa-Hütte. «Sonderpreis für Nachhaltigkeit».
- **2006:** Enjoy Switzerland, Pilotorte Lenzerheide, Scuol, Vilars-Gryon und Zermatt, 1. Platz «herausragende Projekte».



Von links: Christoph Bürgin, Gemeindepräsident; Hermann Biner, Bergführervertreter; Daniel Luggen, Kurdirektor sowie Linda Fäh, die die Laudatio bei der «Milestone»-Vergabe hielt.

Sorgsamer Umgang mit dem Kulturgut

AUF PFLEGE UND ERHALTUNG WIRD WERT GELEGT

EG Das Matterhornort verfügt über einen reichhaltigen Schatz an Baukulturgütern und weiteren Kulturobjekten.

Pflege und Erhaltung

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) legt Wert auf die Pflege und die Erhaltung der Kulturgüter. Dies zum einen aus Pietät gegenüber unseren Vorfahren und zum anderen zur Bewahrung der Zeitzeugen des früheren Lebens in Zermatt.

Aber auch handfeste ökonomische Überlegungen legen den sorgsamen Umgang mit den Kulturgütern nahe: Nebst den landschaftlichen Schönheiten sind es die Kulturgüter, welche unsere Gäste unzählige Male fotografieren.

Einzigartig in Zermatt

Der anerkannte Tourismus-Experte Jost Krippendorf formulierte einmal den prägenden Satz: «Erst geht die Kuh, dann der Tourist.» In Abwandlung dieser Weisheit gilt, dass erst der Stall und dann der Tourist geht. Auch andere Tourismusdestinationen verfügen über pittoreske Landschaften und gepflegte Beherbergungsmöglichkeiten. Allerdings kann kein anderer Ort hinsichtlich der Kombination «tolles touristisches Angebot,

einzigartige Landschaft und reichhaltiges, gut gepflegtes Kulturgut» mit Zermatt verglichen werden.

Anstrengungen

Damit dies so bleibt, braucht es die Anstrengungen von uns allen. Kulturgüterschutz ist nicht Selbstzweck und richtig verstanden auch kein Vehikel, um jegliche Nutzungsänderungen abzuwürgen. Die im Eigentum Privater stehenden Kulturgüter werden auf lange Sicht nur erhalten, wenn sie nutzbar gemacht werden können. Die EWG unterstützt Bauherren gerne beim Bewilligungsverfahren.

Umbau und Umnutzung

So können die nicht mehr ihrem ursprünglichen Verwendungszweck dienenden Gebäulichkeiten schonend umgebaut und gegebenenfalls umgenutzt werden. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme der Bauherrschaften bzw. ihrer Planer mit der EWG erlaubt es, kulturgüterschutzverträgliche Lösungen auszuarbeiten.

Was für die Kulturgüter im Siedlungsgebiet von Zermatt gilt, gilt erst recht für die Wei-



Ein schön gepflegtes Kulturgut.

ler und Einzelobjekte. Es genügt nicht, die Sakralbauten und andere öffentliche Bauten und Anlagen zu pflegen; vielmehr ist auch die Pflege der im privaten Eigentum stehenden Kulturgüter ein Muss.

Informationen

Zögern Sie nicht, bereits im Vorfeld von solchen Projekten die Mitarbeiter der Bauabteilung der EWG zu kontaktieren; Tel. 027 966 22 15 oder bauabteilung@zermatt.ch.



Daria Mürset
Komplementärtherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu

www.gesundheit-zermatt.ch

**BEMER Fachvortrag
im Konferenzsaal
Hotel Alex in Zermatt**

Freitag, 11. Dezember 2015
19.30 Uhr

Vortrag von Naturheilarzt
Martin Zweifel

**Richtige Versorgung
und Entsorgung
der Zellen bedeutet:
GESUNDHEIT**



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Miele
COMPETENCE
CENTER

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Jetzt eigener Reparaturservice für alle Miele Geräte im ganzen Oberwallis. Besuchen Sie das grösste Miele Competence Center der Schweiz. Kaufen Sie keine Miele-Geräte mehr ohne eine Offerte von uns.
Bei uns gibts nur Miele, aber davon alles!

Worte zum Jahresende 2015

*Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
geschätzte Gäste*

*Wie jedes Jahr möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen,
Ihnen ein paar Gedanken zum Jahresende mitzuteilen.*

Dieses Jahr geht ein ganz bedeutendes Jahr zu Ende – nämlich die 150-Jahr-Feier der Erstbesteigung Matterhorn. Es war für alle Beteiligten ein sehr intensives, jedoch ausserordentlich spannendes Jahr. Freilichtspiele, die Eröffnung der neuen Matterhornhütte, die Beleuchtung am Matterhorn und der Abschluss der Jubiläumswoche werden noch lange in guter Erinnerung bleiben. Die vielen Auszeichnungen, allen voran der «Milestone», zeugen von einem durchaus gelungenen Event während des ganzen Jahres. Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen, welche mitgeholfen haben, diese Feierlichkeiten zu einem grandiosen Anlass zu machen, von Herzen zu danken.

Vergessen wir wegen unserer 150-Jahr-Feier aber nicht das Jubiläum des Beitritts des Kantons Wallis zur Eidgenossenschaft vor 200 Jahren. Zugegeben, diese Feierlichkeiten gingen hier in Zermatt ein bisschen unter, nichtsdestotrotz brachte diese Feier aber auch sehr viele Sympathien für das Wallis in der ganzen Schweiz.

Leider darf aber das Jahr nicht abgeschlossen werden, ohne an die vielen Flüchtlinge zu denken, welche zurzeit noch auf der Flucht sind, in Flüchtlingszentren warten oder versuchen, sich hier einigermaßen einzuleben. Die riesigen Flüchtlingsströme werden in den kommenden Jahren eine grosse Herausforderung darstellen und niemand darf wegschauen oder die Augen vor diesem grossen Problem schliessen. Der Krieg in Syrien und das Elend in grossen Teilen Afrikas werden uns noch vor grosse Herausforderungen stellen. Auch die jüngsten Terroranschläge in Paris sind sehr furchteinflössend und unbegreiflich. Es bleibt zu hoffen, dass solche Anschläge aufhören. Ich weiss – ein frommer Wunsch.

Freuen wir uns aber, dass Zermatt im Tourismus einen ausgezeichneten Ruf geniesst, an einer Schweiz, welche als sehr sicher wahrgenommen wird, und freuen wir uns auf das Jahr 2016. Viele Probleme müssen gemeistert werden. Ich bin aber guten Mutes, dass wir auch diese schwierige Zeit erfolgreich in Angriff nehmen werden.

Zum Jahresende möchte ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für Ihr Vertrauen ganz herzlich danken. Auch die eine oder andere unpopuläre Entscheidung hofft auf Ihr Verständnis. Sicher ist, dass wir auch 2016 zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger da sind.

Ihnen allen wünsche ich nun auf diesem Wege ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Weiter natürlich eine gute Winter- und Sommersaison und vor allem gute Gesundheit.

*Ihr Gemeindepräsident
Christoph Bürgin*



Einwohnerdienste – Informationen/News betreffend MigrantInnen

ANPASSUNGEN UND INFORMATIONEN VOR BEGINN DER WINTERSAISON 2015/2016

Website Einwohnerdienste Zermatt <http://gemeinde.zermatt.ch/ed>

Auf unserer Website erhalten Sie alle notwendigen Informationen für MigrantInnen (Zuzug, Wegzug, Umzug). Anhand einer Checkliste ist ersichtlich, welche Unterlagen für den jeweiligen Antrag benötigt werden. Die Formulare sind zum Teil als PDF-Datei verfügbar. Zusätzlich sind diverse Auskünfte abrufbar.

Neuerungen

Anmeldung nach Vereinbarung für die Wintersaison 2015/2016

Damit die Wartezeiten an den Schaltern minimiert werden können, besteht die Möglichkeit, individuelle Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten zu vereinbaren.

Fristen zum Verlängern der Bewilligungen

- Alle Gesuche sind spätestens 14 Tage vor Ablauf der Bewilligung einzureichen.
- Kurzaufenthaltsbewilligungen «L» frühestens 1 Monat vor Ablauf der Gültigkeit.
- Aufenthalts-/Niederlassungsbewilligung «B/C» frühestens 3 Monate vor Ablauf der Gültigkeit.

Abmeldung bei Kurzaufenthaltsbewilligung «L»

Sowohl ein vorzeitiger Wegzug (vor Ablauf des Arbeitsvertrages) als auch ein Umzug in-

nerhalb der Schweiz ist nach wie vor bei den Einwohnerdiensten zu melden.

Für ArbeitnehmerInnen mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung «L», die nach Vertragsende wieder ins Ausland zurückkehren, ist **KEINE** Abmeldung notwendig. Die Abmeldung ins Ausland erfolgt nach Verfall der Bewilligung von Amtes wegen.

Mitwirkung der Arbeitgeber

Wir sind auf eine gute Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern angewiesen. Sie helfen mit, den Arbeitsprozess zu beschleunigen, indem Sie:

- die ArbeitnehmerInnen informieren, welche Dokumente notwendig sind.
- den ArbeitnehmerInnen eine Kopie des gültigen und unterzeichneten Arbeitsvertrages mitgeben (für Anmeldung/Verlängerung/Umwandlung).
- das Gesuchsformular wahrheitsgetreu und vollständig ausfüllen. Die effektiven Daten *Arbeitsaufnahme* und *Arbeitsende* (nicht «bis Saisonende») einfügen. Die Daten müssen mit dem Arbeitsvertrag identisch sein.
- bemüht sind, dass die ArbeitnehmerInnen alle Unterlagen innert der vorgegebenen Frist bei den Einwohnerdiensten abgeben.
- die ArbeitnehmerInnen auf unsere Website aufmerksam machen.



Meldeverfahren

Für eine ausländische Person, die weniger als 90 Tage beschäftigt wird (gilt nicht für Drittstaaten) und für die im laufenden Kalenderjahr noch keine gültige Bewilligung ausgestellt wurde, erfolgt die Anmeldung über das Meldeverfahren (www.sem.admin.ch).

Arbeitsamt

Seit April 2012 werden die Arbeitslosenmeldungen direkt beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV), Viktoriastrasse 15, 3900 Brig, abgewi-

ckelt. Die Unterlagen für die Arbeitslosenmeldung finden Sie online unter www.treffpunkt-arbeit.ch.

Integrationsstelle Oberwallis

Die Regionale Integrationsstelle (RIO) erteilt Auskunft bei Integrationsfragen, organisiert Sprach-/Integrationskurse und Integrationsprojekte (www.integration-ow.ch).

Standort

Haus Täschhorn, 3929 Täsch
Tel. 027 966 49 22
E-Mail: eva.jenni@smz-vs.ch

Ein Blick in den Grossen Rat

GROSSRATSSSESSION VOM 10.–13. NOVEMBER 2015

Der Dienstagmorgen begann mit diversen Eintretensdebatten. So wurde über nachfolgende Punkte diskutiert und befunden:

1. die Änderung des Artikels der Kantonsverfassung (Wahl der Staatsräte);
2. die Änderung des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege;
3. das Dekret über die Finanzierung von Polizeileistungen.
4. den Beschluss über die Gewährung eines Verpflichtungskredites für die Aktivitäten der Walliser Gesellschaft zur Standortpromotion (Valais/Wallis Promotion) für die Periode von 2017–2020;
5. den Beschluss betreffend die Korrektur und Umstrukturierung der Strasse Troistorrens–Champéry;
6. den Beschluss über die Ratifizierung des vom Staatsrat an die Kraftwerk Heidadorf AG verliehenen Rechtes zur Nutzung der Wasserkraft der Gamsa, abgeleitet in die Wasserkraftanlage KW Heidadorf, mit Rückgabe unterhalb der natürlichen Gamsa-Einmündung in die Rhone.

Sämtlichen Eintretensanträgen wurde zugestimmt – auch wenn teilweise intensive Diskussionen den Abstimmungen vorangingen. Weiter wurden 45 Postulate, Motionen und Interpellation behandelt.

Voranschlag 2016

Am Mittwochmorgen wurde über den Beschluss betreffend dem Budget des Staates für das Jahr 2016 debattiert. Auch wenn dem Budgetantrag zugestimmt wurde, sind in der Dezember-Session eine Vielzahl von Abänderungsanträgen zu erwarten, welche teilweise hart diskutiert werden müssen und auch mit schmerzhaften Entscheiden zu rechnen ist.

Vor allem bei der Dienststelle DVBU (Dienststelle für Verkehr, Bau und Umwelt) sind die schmerzhaftesten Ein-

sparungen zu erwarten. Sind doch hier die Gelder für den Bau und Unterhalt der Strassen, den Gewässerschutz und Waldpflege am meisten gefährdet.

Informatikstrategie

Die Informatikstrategie 2015–2024 des Staates Wallis sieht ein Investitionsprogramm mit rund CHF 90 Millionen über einen Zeitraum von zehn Jahren vor. CHF 31,9 Millionen allein sind notwendig, um die anfälligen und veralteten IT-Infrastrukturen nachzurüsten.

Dekret über die Finanzierung von Polizeileistungen

Das Dekret über die Finanzierung von Polizeileistungen löste vor allem aus Oberwalliser Sicht heftige Kritik und Widerstand aus. Das Dekret verlangt, dass alle Gemeinden ohne eigene Gemeinde- oder Regionalpolizei alle Leistungen der Kantonspolizei selbst bezahlen. Von 134 Walliser Gemeinden sind deren 71 ohne eigene Polizei, die meisten davon im Oberwallis.

Das Dekret ist bis zum Dezember 2018 gültig. Anschliessend sollte das neue Polizeireglement des Kantons Wallis in Kraft sein. Mit 91 Ja zu 24 Nein fiel das Resultat eindeutig aus. Die beiden Oberwalliser Fraktionen CVPO und CSPO lehnten das Dekret ab.

Valais/Wallis Promotion

Valais/Wallis Promotion verlangte neu CHF 16 Millionen. Dies wurde klar abgelehnt und die Finanzierung dieser Institution wird mit weiterhin CHF 10 Millionen unterstützt.

Staatsanwälte

Die Wahl der Staatsanwälte wird neu nicht mehr durch den Grossrat erfolgen, sondern liegt in der Kompetenz des Büros der Staatsanwälte. Einzig der Generalstaatsanwalt, sein Stellvertreter sowie die drei Oberstaatsanwälte der Regionen werden wie bis anhin durch den Grossrat gewählt.

Bildungsgang für Pflegepersonal

Leider wollte das Parlament keinen Bildungsgang für Pflegepersonal im Oberwallis. Dieser sah vor, dass sich Studierende im Oberwallis ausbilden lassen können und nicht in die Deutschschweiz abwandern müssen. Das Problem, genügend Pflegepersonal für das Oberwallis zu finden, wird immer akuter. Wer keine Matura hat, ist blockiert. Dieses Postulat wurde mit 56 Nein zu 54 Ja und neun Enthaltungen abgelehnt. Jedoch bei dieser Abstimmung hat sich gezeigt, dass das elektronische System nicht richtig funktioniert. Fünf Ja-Stimmen wurden nicht gezählt und so wird dieses Geschäft wohl erneut in der Dezember-Session zur Abstimmung vorgelegt. Das Präsidium wird entscheiden, wie es hier weitergeht.

Staatsangestellte – deutsche Sprache

Ein Postulat der CSPO, wonach ein Drittel der Staatsangestellten die deutsche Sprache beherrschen müsse, wurde mit 79 Nein zu 35 Ja bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Wohnungen für Asylsuchende

Der Kanton Wallis mietet im ganzen Kanton Wohnungen von Privaten zur Unterbringung von Asylsuchenden. Die Mietpreise von überbezahlten und alten Wohnungen gaben den Anlass zur Hinterlegung einer dringlichen Interpellation. Derzeit übernimmt der Kanton 50 Asylsuchende pro Woche. Eine steigende Anzahl von Flüchtlingen macht sich bemerkbar, welche vom Bund zugewiesen werden.

Die Suche nach zusätzlichen Unterkunftslösungen jeglicher Grösse ist im Gange. Der Kanton mietet aktuell 556 Wohnungen von Privaten und Immobilienverwaltern. In diesen Wohnungen leben zurzeit 1708 Personen. Im Oberwallis sind es deren 68 für 246 Personen. Die gesamten Ausgaben für monatliche Mietzinsen belaufen sich auf CHF 556462.50, was pro Asylsuchenden Kosten von CHF 325.80 generiert.

Zukunftweisende Technik zur Lawinensicherheit auf der Strasse Täsch–Zermatt

LAWINENDETEKTION MITTELS RADAR

EG Die bestehende Reisskabelanlage zur Lawinendetektion in den Lawinenzügen «Lüegelti» und «Schusslobina» in Zermatt ist nach 30 Jahren Dienst ans Ende ihrer Lebensdauer gelangt. Ein Ersatz dieser Anlage drängt sich auf. Im Dezember 2015 wird eine Ersatzanlage, basierend auf einer permanente Radarüberwachung, in Betrieb genommen

30 Jahre verlässliche Technik

Die bis anhin im Einsatz stehende Reisskabelanlage stammte aus dem Jahre 1985 und wurde in den Lawinenzügen «Lüegelti» und «Schusslobina» eingesetzt. Die Technologie bestach durch ihre simple Funktionsweise. Bei einem Lawinenniedergang wurde jeweils ein stromführendes Kabel, welches den Lawinenzug durchquerte, abgerissen. Dieser Stromunterbruch führte im Tal zu einer Alarmmeldung, wodurch die Ampeln auf Rot geschaltet und die Barrieren geschlossen wurden.

Der Unterhalt dieser Anlage war sehr aufwendig und kostenintensiv. So musste nach jedem natürlichen als auch künstlich ausgelöstem Lawinenniedergang das Stromkabel mittels Helikoptereinsatz ersetzt werden, was für die an der Winde arbeitende Person jeweils die erhebliche Gefahr darstellte, selbst durch eine Lawine verschüttet zu werden.

Auf der Suche nach einem Ersatz

Anlässlich einer Tagung der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Lawinenniedergangssysteme (SILS) wurden die Verantwortlichen

des regionalen Sicherheitsdienstes Mattertal auf ein neues Lawinendetektionssystem aufmerksam, welches in Ischgl (Österreich) bereits im Dienst steht.

Bei diesem System erfolgt die Detektion mit einem Georadar, welches sonst nur für militärische Zwecke eingesetzt wird. Eine Besichtigung dieses Detektionsgeräts in Ischgl hat gezeigt, dass dieses System eine optimale Lösung für die Überwachung der Strasse Täsch–Zermatt darstellt. Allerdings wird dort dieses System nur zur Erfassung von Lawinen und nicht für die zusätzliche Schliessung von Strassen eingesetzt.

Die primäre Aufgabe dieses Radars (die Erfassung eines Lawinenniedergangs) weitaus besser erfüllt als bei der bis anhin verwendeten Reisskabelanlage in Zermatt. Zusammen mit der kantonalen Dienststelle für Wald- und Landschaft (DWL) wurde ein solches Radar probeweise im Gebiet Ried installiert.

Ersatz der Anlage und Probemessungen

Die DWL sprach 2014 den notwendigen Kredit für den Ersatz dieser Anlage. In Zusammenarbeit mit dem durch das DWL eingesetzten Planungsbüro konnte mit der Firma Geoprävent, Zürich, schon bald ein Anbieter einer solchen Anlage eruiert werden, welche über das nötige Know-how verfügt. Damit der Einsatz des neuen Gerätes in Zermatt auch eingehend getestet werden konnte, war es notwendig, die definitive Installation auf zwei Jahre aufzuteilen. Im Winter 2014/15 wurde das erste Lawinenniedergangssystem im Ried aufgestellt und in Betrieb genommen.

Die erhobenen Messresultate zeigten auf, dass das Radar die Lawinen sehr gut detektierte und meldete. Die Radaranlage wurde zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht mit der Alarmierungs- und Ampelanlage gekoppelt.

Funktionsweise der Radaranlage

Eine Radaranlage sendet durchgehend elektromagnetische Wellen in das Überwachungsgebiet aus, welche reflektiert und erkannt werden. Durch dieses permanente Ausstrahlen der Wellen werden Bewegungen erkannt, welche durch ein elektronisches Programm anhand verschiedener Parameter ausgewertet werden. Bewegungen, welche als Lawinen erkannt werden, führen umgehend zu einem Alarm.

Die Überwachung der Lawinenzüge «Lüegelti» und «Schusslobina» wird mittels zwei Messbändern durchgeführt. Sobald eine Lawine ein Messband durchquert, wird ein Alarm ausgelöst. Dadurch wird die Strasse Täsch–Zermatt durch die automatische Ampel- und Barrierenanlage gesperrt und zugleich die Verantwortlichen der Strasse und des Beobachtungsdienstes alarmiert.

Aufgrund der erhaltenen Messdaten sowie anderer Indikatoren wird dann entschieden, ob die Strasse gesperrt bleibt oder ob sie für den Verkehr wieder freigegeben wird. Der definitive Entscheid der Sperrung oder Öffnung obliegt dem Strassenverantwortlichen des Kantons.

Bis anhin musste ein Team nach einem Alarm die Situation vor Ort jeweils beurteilen und kontrollieren, ob die Strasse allen-



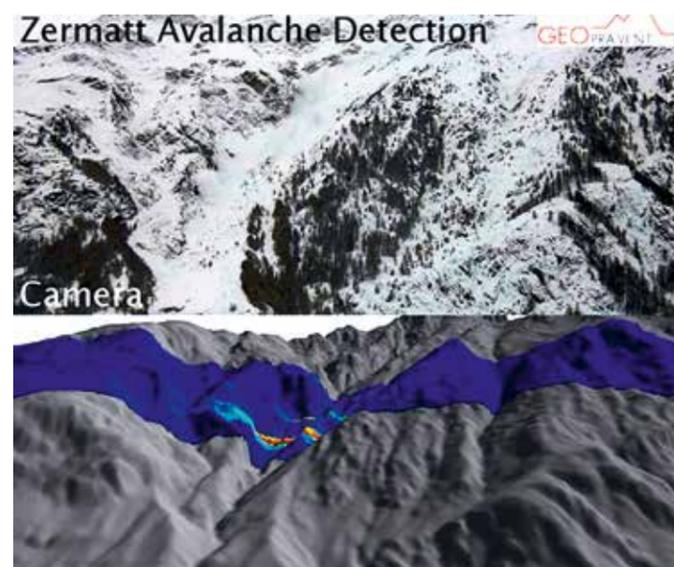
Radaranlage: Lawinenniedergang Ried

falls verschüttet wurde. Neben dem Zeitaufwand, den diese Kontrolle beanspruchte, war sie ebenfalls jeweils gefährlich, da die eingesetzten Kräfte die Lawinenzone teilweise durchqueren mussten. Mit der neuen Anlage können diese Kontrollgänge erheblich reduziert werden.

Verhalten bei Strassensperrungen

Bei einer Umschaltung der Ampel auf Rot sowie der Schliessung der Halbbarriere ist das Befahren der Strasse verboten! Auch wenn ein Lawinenniedergang die Strasse nicht verschüttet hat, herrscht eine akute Lawinengefahr! Erst wenn die Ampel wieder auf Grün schaltet und sich die Halbbarriere wieder öffnet, darf die Strasse wieder befahren werden.

Die Bevölkerung wird bei einer Sperrung resp. Öffnung der Strasse jeweils über verschiedene Informationskanäle informiert. Primär erfolgt dies über den SMS-Dienst, aber auch vor Ort durch die Polizei oder den Strassenwärter.



Detektion eines Lawinenniedergangs im Februar 2015



Oberes und unteres Messband (ca. Messverlauf)

SMS-Dienste in Zermatt

Verkehrsinformation Täsch–Zermatt

START ZERMATT VERKEHRSINFO 963
STOP ZERMATT VERKEHRSINFO 963

Bahnen- und Pistendienst ZBAG

START ZERMATT BAHNINFO 963
STOP ZERMATT BAHNINFO 963

Gefahreninformation

START ZERMATT GEFAHR 963
STOP GEFAHR 963

Seit 25 Jahren
Familien-Unternehmen

Gattlen
GEBÄUDETECHNIK
www.gattlen-e.ch

Schneeräumung während der Wintermonate

BEREITSTELLUNG BIS 9.00 UHR AM STRASSEN RAND

EG Alle Jahre wieder erstrahlt das Matterhorn Dorf in seinem wunderschönen Winterkleid. Je nach Laune der Natur ist der Technische Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt während den Wintermonaten stark gefordert. Die Schnee- und Eisräumungen auf den Strassen und Wegen sind nicht immer vorhersehbar und erfolgen situativ.

Die Mitarbeiter der Abteilung Technische Dienste versuchen stets alles, um der Bevölkerung gefahrenlose und wintersichere Strassen anzubieten. Um der Natur zudem «einen Schritt voraus zu sein», werden immer wieder die verschiedenen Wetterprognosen verglichen, während den nächtlichen Stunden Kontrollblicke getätigt oder die Räumungsmannschaften situativ aufgeboden.

Schneeräumungen früh am Morgen

Je nach Neuschneemengen während den nächtlichen Stunden beginnen die Schneeräumungsarbeiten zwischen 4.00 und 5.00 Uhr. So werden in erster Linie die kommunalen Haupt- und Nebenstrassen geräumt, damit der Fahrzeugverkehr gegen 8.00 Uhr auf den geräumten Strassen verkehren kann.

Anschliessend muss der durch die Räumungsmaschinen zum Teil zur Seite geschobene Schnee auf Fahrzeuge geladen und abtransportiert werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten müssen im gesamten Dorfgebiet rund 90% dieser Neuschneemengen auf diese aufwendige Art und Weise entsorgt werden.

Bereitstellung des Schnees bis 9.00 Uhr

Auch viele Privatpersonen sehen sich mit der gleichen Situation konfrontiert. Diese haben die Möglichkeit, den Neuschnee bis um 9.00 Uhr an den Strassenrand der öffentlichen



Je nach Neuschneemengen starten die Räumungsarbeiten der Mitarbeitenden des Technischen Dienstes in den frühen Morgenstunden.

Strassen zu befördern, damit dieser anschliessend durch die Fahrzeuge des Technischen Dienstes geräumt wird.

Gefahr – Sicherheitsrisiko

Im letzten Winter musste vermehrt festgestellt werden, dass auf die geräumten Strassen und Wege durch Privatpersonen Schneemassen abgelagert wurden. Dies darf nicht sein. Dadurch entstanden an einzelnen Strassenteilstücken problematische und sicherheitsgefährdende Stellen (u.a. Eisflächen, Schlaglöcher). Sowohl die Fussgänger als auch die Elektrofahrzeuge waren mit dieser gefährlichen Situation konfrontiert.

Fehlbare werden gebüsst

Das Befördern von Schnee und Eis auf öffentliche Strassen und Wege ist nach 9.00 Uhr nicht mehr gestattet. Die Einwohnergemeinde Zermatt macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass Fehlbare gebüsst werden.

Einsatz

Das Team des Technischen Dienstes wird sämtliche personellen und maschinellen Ressourcen einsetzen, damit die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege gegeben sind.



best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!



Elektro Imboden & Söhne AG
Haus Bellevue • 3920 Zermatt
T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch



ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt

Jetzt Swisscom TV 2.0 abschliessen



swisscom



* Angebot gültig vom 16.11.2015 bis 31.01.2016 bei ELEKTRO IMBODEN & SÖHNE AG, Bahnhofstrasse 18 in Zermatt für Swisscom TV 2.0-Neukunden. Winterbatzen im Wert von CHF 200.– geschenkt beim Abschluss eines neuen Pakets Vivo XL (CHF 139.–/Mt.), CHF 150.– bei Vivo L (CHF 119.–/Mt.), CHF 100.– bei Vivo M (CHF 99.–/Mt.), CHF 50.– bei Vivo S (CHF 79.–/Mt.) oder Vivo XS (CHF 59.–/Mt.). Abopreise gelten ohne Festnetz und mit Swisscom TV 2.0 light. Mindestbezugsdauer 12 Monate. Gilt nicht für den Wechsel von Swisscom TV zu Swisscom TV 2.0. Aktivierung Swisscom TV 2.0 und Bereitstellung der TV-Box einmalig CHF 99.–. Eine vorzeitige Vertragsauflösung ist nur gegen Rückzahlung bzw. Nachbelastung des Gutscheinswerts möglich. Pro Person kann nur 1 Gutschein bezogen werden. Den Winterbatzen erhalten Sie nach Vertragsabschluss in Form eines Swisscom Bons.

Kinder-Betreuungsangebote – ein besonderes Geschenk

UNTERSTÜTZEN SIE IHRE ARBEITNEHMER/INNEN

EG Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist immer wieder eine grosse Herausforderung. Vor einem Jahr haben wir ausführlich über die Angebote der Kinderbetreuung in Zermatt sowie über die neuen Betreuungsgutscheine für Ihre Arbeitnehmer/innen mit Kindern informiert.

Dieses Geschenkangebot wurde seither bereits von einigen Arbeitgebern genutzt. Gerne möchten wir Ihnen dieses Angebot in Erinnerung rufen, mit welchem Sie Ihre Arbeitnehmer/innen mit Kindern unterstützen können.

Gesetzliche Vorgaben – Beitrag von Kanton und Gemeinde

Der Kanton Wallis hat sich zusammen mit den Gemeinden verpflichtet, dem gesellschaftlichen Wandel und dem Bedürfnis nach familienergänzenden Betreuungseinrichtungen Rechnung zu tragen und Tagesstätten, Betreuungsplätze und Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Basierend auf Art. 32 des Jugendgesetzes sind die einzelnen Gemeinden (oder mehrere Gemeinden gemeinsam) dafür zuständig, eine Lösung zu erarbeiten und anzubieten, wenn in der Bevölkerung diesbezüglich ein Bedürfnis besteht.

Betreuungsangebot in der Gemeinde Zermatt und Kostenaufteilung

Die Gemeinde Zermatt unterstützt zwei Kinderkrippen, einen Mittagstisch und zusammen mit den Gemeinden Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen eine Tageselternvermittlung. An den anfallenden Lohnkosten beteiligen sich der Kanton und die Gemeinden mit je 30%. Zusätzlich wird ein Anteil an den Materialkosten übernommen. Die restlichen Kosten müssen vollständig durch die Eltern bezahlt werden, was sich in den Tagesansätzen der Kindertagesstätten widerspiegelt.

Konsequenzen

Dies bedeutet eine hohe finanzielle Belastung für die einzelnen Familien, die dazu führt, dass immer wieder Kinder ohne Bewilligung in kleinen Studios/Wohnungen von nicht ausgebildeten Personen betreut werden. Kinder sind unser wertvollstes Gut und unsere Zukunft! Aus diesem Grund darf die Qualität der Betreuung nicht vernachlässigt werden. Diese Umsetzung soll finanziell tragbar und ohne umständliche Bürokratie realisierbar sein. Bis heute sind für viele Familien die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung immer noch zu hoch und sie wünschen sich günstigere Betreuungsplätze.

Weitere Finanzierungsquellen

Der Forderung nach günstigeren Ansätzen können die Kindertagesstätten aber nicht selbst nachkommen, da ihre fixen Kosten (u. a. Miete der Räumlichkeiten, Infrastruktur, Betreuungsschlüssel sowie gesetzlich vorgeschriebene Mindestlöhne) nicht reduziert werden können. Zudem muss jede Tagesstätte für ein allfälliges Defizit selbst aufkommen. Es braucht somit weitere Finanzierungsquellen, um bezahlbare Betreuungsplätze anbieten zu können.

Was können wir nun alle für unsere Angestellten mit Kindern tun? Wie können wir sie unterstützen?

Betreuungsgutscheine: ein besonderes Geschenk, direkt und unbürokratisch

Viele Arbeitgeber erleben täglich mit, dass es für Familien schwierig ist, sich zu organisieren, wenn beide Elternteile arbeitstätig sind. Die Familien fragen: «Bei welchen Vertrauenspersonen sind meine Kinder gut betreut, wo können sie essen, ihre Hausaufgaben erledigen, mit anderen Kindern spielen, (deutsch) reden?» Die Eltern werden zwischen Berufswelt und Privatleben immer wieder hin und her gerissen. Oft zum Leidwesen der Kinder, aber auch als Belastung für die Eltern – vielleicht sich auch negativ auswirkend auf die Arbeitsqualität der Arbeitnehmer. Das muss nicht sein! Die Unterstützung einer reibungslosen Kinderbetreuung durch den Arbeitgeber hat auch für diesen einen hohen Nutzen:

- Höhere Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Verfügbarkeit der Mitarbeitenden
- Weniger Stress, tiefere Fehlzeiten, höhere Produktivität, Wertschätzung
- Erhöhte Attraktivität als Arbeitgeber

Gerade aus diesen wirtschaftlichen Gründen – aber auch im Hinblick auf die Zukunft der Kinder – ist es wertvoll, diese genannten Strukturen zu schaffen. Dafür können die Arbeitgeber stets auf loyale Arbeitnehmer zurückgreifen. Unsere beiden Kinderkrippen (marzipan und Kinderparadies) in Zermatt bieten seit Dezember 2014 Betreuungsgutscheine an. Diese können im Wert von CHF 50.–/CHF 100.– oder CHF 200.– bezogen werden. Bis CHF 500.– sind diese Beiträge für die Arbeitenden weder AHV- noch steuerpflichtig. Für den Arbeitgeber sind die Gutscheine steuerlich vollumfänglich absetzbar. (Ziffer 2.3 des Lohnausweises)

Fragen

Bei Fragen zu den bestehenden Angeboten wenden Sie sich bitte direkt an:

- Kita «Kinderparadies», 027 967 72 52 oder kinderparadies@rhone.ch
- Kita «chinderchrippa marzipan», 079 508 40 92 oder info@fea-zermatt.ch

Mit diesem Geschenk bringen Sie Ihren Arbeitnehmerinnen eine direkte Wertschätzung und einen wertvollen Zustupf entgegen und beugen zugleich der illegalen Kinderbetreuung vor.

Damit können Sie Verantwortung auf eine ganz besondere Art und Weise wahrnehmen. Dieses Angebot bildet eine Win-win-Situation und hilft den Eltern, den Kindern und nicht zuletzt auch Ihnen als Arbeitgeber.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Iris Kündig Stössel
Gemeinderätin



Betreuungsangebote

Kinderparadies Zermatt

Adresse: Spissstrasse 23, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 72 52
Kontaktperson: Margaret Mate
E-Mail: kinderparadies@rhone.ch
<http://www.kinderparadies@zermatt.ch>

chinderchrippa marzipan/fea Zermatt

Adresse: Uferweg 1, 3920 Zermatt
Tel. 079 508 40 92
Kontaktperson: Katja Hächler-Lerjen
E-Mail: info@fea-zermatt.ch
www.fea-zermatt.ch/chinderchrippa@marzipan

Rägeboge Zermatt

Adresse: Schulhaus Walka 3, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 23 27
Kontaktperson: Margaret Mate
E-Mail: kinderparadies@rhone.ch
<http://www.kinderparadies-zermatt.ch>

Tageseltern Nikolai (Tageselternvermittlung)

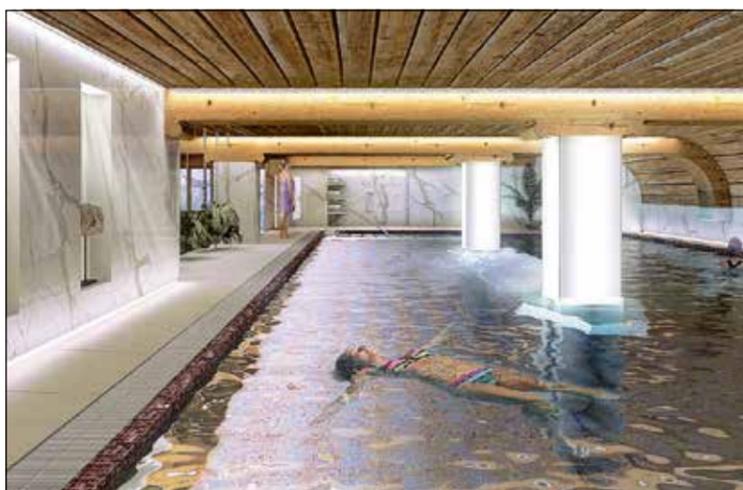
Adresse: Uferweg 1, 3920 Zermatt
Tel.: 079 103 27 80
Kontaktperson: Fabienne Biffiger-Zumtaugwald
E-Mail: tageseltern@fea-zermatt.ch

Spielgruppe: Schatztricka Zermatt

Information und Anmeldung: Sandra Perren
Tel. 079 402 97 87 / 027 967 61 23
E-Mail: sandra.perren@bluewin.ch

Waldspielgruppe: Puschel und Wutziputz

Information und Anmeldung: Daniela Schmid
Tel. 079 351 96 71



SOLEBAD & WELLNESS ARCA NEU SANIERT

Wiedereröffnung Mitte Dezember 2015. Bei uns geniessen Sie das einzige und neuste Soleschwimmbad in Zermatt. Das 34°C warme, mit dreiprozentiger Sole versetzte Wasser und die Sprudelliegen sowie Massagedüsen lassen Sie die Zeit vergessen. Solewasser hat positive Wirkung auf den Bewegungsapparat. Zudem finden Sie finnische Sauna, Aroma-Dampfbad, Kneippbecken und einen grosszügigen Ruhebereich.

Wir haben täglich für Sie geöffnet.

Eintrittspreise ab CHF 18–26.

Saison- und Jahresabonnemente erhältlich.



Hotel & Solebad Arca Spissstrasse 42 • 3920 Zermatt • Tel. +41 27 967 15 44 • info@arca.ws • www.arca.ws

Zermatt anno dazumal

EG ZERMATT UND DER LANDRAT

Am 21. Januar 1621 wurde die Verfassung des Meiertums für die drei Gemeinden von Zermatt erlassen. Dem Meier kamen neben der richterlichen Gewalt auch andere Funktionen zu. Die Meier der drei Gemeinden vertraten Zermatt in den Sitzungen des Landrats.

Im Walliser Landrat fanden sich die Stände der Landschaft mit dem Landesherren zu gemeinsamen Beratungen zusammen.

Der Bischof von Sitten übte als geistlicher und weltlicher Fürst über das obere Wallis seine Herrschaft aus. Nach der Gründung der sieben Zenden – Goms, Brig, Visp, Raron, Leuk, Siders und Sitten – wurden die Hoheitsrechte des Bischofs im Kampf um die Landeshoheit zugunsten der sieben Zenden immer mehr beschnitten. Der Bischof führte jedoch weiterhin den Vorsitz im Landrat in Anwesenheit des Landeshauptmanns und der Vertreter der sieben Zenden.

Meier im Landrat

Der Landrat versammelte sich mehrmals jährlich, je nach der Dringlichkeit der laufenden Geschäfte der Landschaft. Die Sitzungen fanden meistens in der Majoria in Sitten, gelegentlich auch in den Hauptorten der einzelnen Zenden des Oberwallis, statt. In der Zeit von 1500 bis 1600 n. Chr. wurde Zermatt durch die Meier Moritz Seematter, Christian Seematter, Arnold Blatter, Hans Wiestiner, Moritz Riedy, Hans und Stefan Riedy, Hans Furrer, Hans Blatter und Anton Perren vertreten. Bis auf die Familiennamen Perren und Furrer sind die übrigen Geschlechter inzwischen ausgestorben.

Zermatter Anliegen im Landrat

Während Jahrhunderten – bis zum Bau der Passstrasse über den Simplon durch Napoleon – spielte der Theodulpass als Verkehrs- und Handelsweg für Zermatt und das Oberwallis, besonders für die fünf Zenden Visp, Raron, Leuk, Siders und Sitten, eine bedeutende Rolle. Es erstaunt daher nicht, dass sich der Landrat der sieben Zenden wiederholt mit diesem Passübergang zu befassen hatte. In einer Botschaft des Landrats vom 25. Januar 1516 wird der «Passus Protoborni», das Matterjoch, als ein für das Wallis wichtiger Verkehrswert bezeichnet, dessen Unterhalt sich im Interesse der Landschaft aufdränge.

Interessante Landratsabschiede

Auf dem **Landrat vom 2./3. November 1564** in Majoria in Sitten beklagen sich die Zermatter erneut, dass einige der Ihren vor kurzem, als sie etwa mit 20 Rossen hinüber ins Augsttal nach Schanbawa gezogen sind, um Wein einzukaufen, ganz unachbarlich überfallen und gefangen gesetzt worden sind. Schliesslich haben die Augsttaler ohne irgendeine freundschaftliche Vermittlung das beste Ross behalten, «mit vil anderen unzimlichen unbilligen stucken so inen erzielt worden». Nach Kenntnisnahme des Briefes, durch den die Übergänge völlig verboten werden, und in Anbetracht der unachbarlichen Behandlung derer von Zermatt und der Ablehnung jeder Vermittlung beschliesst der Landrat einhellig, dass die Zendenrichter überall in der Landschaft gegen Augsttaler, Mann,



Während Jahrhunderten spielte der Theodulpass als Verkehrs- und Handelsweg für das Oberwallis eine wichtige Rolle.

Weib und Kind, den Befehl erteilen sollen, das Land zu räumen. Sie sollen ohne Gnade ausgewiesen werden.... Sie sollen fühlen, dass die Walliser «biderblüt» sind und Schmach vergelten können. Die Spiesse sollen für beide gleich lang sein. Wegen des Rosses soll ihnen geschrieben werden.

Auf dem **Landrat vom 30. Mai 1565** in Majoria, Sitten, erscheinen erneut die Landsleute von Zermatt und beklagen sich sehr, dass ihnen von den Augsttalern in der Cly kein Gericht und Recht gehalten werde, ja es sei jedem unter schwerer Busse verboten, einem Walliser als Dolmetscher zu dienen. So müssen sie ohne Recht bleiben. Deshalb bitten sie den Landrat «um fürschrift». Auf Befehl des Landrats wird dem Hauptmann des Augsttals geschrieben, er soll dafür sorgen, dass aufgrund der Bünde gutes Gericht und Recht gehalten werde. Andernfalls sollten die Augsttaler gewärtigen, dass man in gleicher Situation gleich gegen sie vorgehen werde.

Im **Landratsabschied vom September 1575** steht: Einige mit Wein beladene Rosse der Mitlandleute von Zermatt sind wegen eines neuen Zolls, den der Herr Herzog von Savoyen vor kurzem in seinen Gebieten von allen Fremden erheben liess, beschlagnahmt worden. Dies widerspricht dem Bund, den man mit dem Herzog geschlossen hat, deshalb hat man den Hauptmann

Peter am Büell zum Herzog von Savoyen gesandt. Mit ihm wurde ein Übereinkommen wegen des Zolls getroffen: in Zukunft soll jeder Landmann, der in den Gebieten des Herzogs irgendwelche Waren oder Nahrungsmittel wie Korn, Wein, usw. kaufen will, um Betrug zu vermeiden, Brief und Siegel seiner Obrigkeit, sei es nun des Kastlans oder anderer Amtsleute seines Ortes, bringen, um zu bezeugen, dass er Walliser ist und dass die Waren oder Nahrungsmittel, die er dort kaufen wird, nur dem Verbrauch im Lande dienen und nicht weitergeführt werden. Der Herzog wird seinen Untertanen und Zöllnern verbieten, die Landsleute künftig wegen dieses Zolls zu belästigen.

Auf dem **Ratstag vom 3. Juli 1589** in Majoria, Sitten, beklagt sich Hans Riedyn, Meier von Zermatt, im Namen desselben Orts, dass unlängst acht Mann von Zermatt mit 20 Ross über den «Augstalberg» gezogen seien, um nach altem Brauch Wein einzukaufen. Als sie in Munta, dem ersten Flecken am Fuss des Berges, angelangt seien, da «siginz si doselbst verschlagen und doselbst in die zwen tagen und nächte verhalten worden, mit schalk und treuworten angerentz und jeketstlich ohn win zuoruggewisen, unangesehen, das man in einer frommen landschaft Wallis vil Augstaler und andre des herzogen von Safoy undertanen hantieren last und uf-

enthalten tuot». Hans Riedyn verlangt ein Empfehlungsschreiben an die Vorgesetzten des Augsttales, damit sie solche Vorfälle in Zukunft verhindern. Dies wird vom Landrat bewilligt.

Vor dem versammelten **Landrat vom Juni 1602** erscheinen Hans Ambrosius Ravanaschg von Turin und Hans Konrad Spiegel aus Basel als Agenten der in Genua ansässigen Kaufherren Christoph und Paul Furtenbach. Sie bringen vor, die Herren Furtenbach hätten kürzlich erfahren, dass die Salzkapitulation zwischen der Landschaft Wallis und den Herren Castelli und Putz ausgelaufen sei und dass sich niemand angeboten habe, die Walliser künftig hin mit französischem oder italienischem Meersalz zu beliefern... Der Landrat erachtete es als hoch notwendig, dass man sich rechtzeitig vorsieht und mit Salz eindeckt... Es ist zu vermeiden, dass die Landschaft in grossen Salz-mangel gerät und dadurch gezwungen wird, von der Kaufherren Gnade abzuhängen... Im Zusammenhang betreffend den Salztransport wird beschlossen, «so möglich, ein wagen- oder schlittenstrass von Vispach bis zu der Matt (Zermatt) zu machen, wird inen, Herrn Furtenbach, manigklich ungehindert deshalb in irem eignen kosten zu machen zugelassen».

Dr. Th. Julien

JuBla Zermatt

EG VORSTELLUNG NEUE SCHAR- UND LAGERLEITUNG

Jahresprogramm

Auch für das Jahr 2015/2016 hat die JuBla Zermatt ein amüsantes Jahresprogramm erstellt und hofft auf zahlreiches Erscheinen. Sei es Schlitteln mit anschliessendem Schogigfondue oder ein Sporttag, alle Kinder sind herzlich willkommen.

Das ganze Jahresprogramm ist auf unserer Internetseite www.jubla-zermatt.ch/ aufgeschaltet. Ein Highlight in unserem Jahresprogramm ist das alljährliche Sommerlager, das im nächsten Jahr vom 23. bis 30. Juli 2016 stattfindet.

Für das Lager 2015 begab sich die JuBla Zermatt mit dem Lagerthema «Zermatt vor 150 Jahren» nach Adelboden. Die Woche verlief sehr schnell. So wurden «Bozen» gejagt und bekämpft sowie alte Walliser Sagen erzählt.

Damit auch das kommende Lager im nächsten Jahr wieder ein voller Erfolg wird, hoffen wir natürlich auf zahlreiche Anmeldungen. Die Leiter sind bereits fleissig am Planen und Organisieren. Spass, Motivation und Action werden mit Sicherheit nicht fehlen.

Aufnahme 2015

Im November 2015 nahm die JuBla neue Mitglieder auf. Neben neuen Kindern konnten ebenfalls neue JuBla-Leiter begrüsst werden. Unter dem Thema «Zugfahrt kom-

biniert mit Vertrauen» hatten die JuBlaner/innen sowie die Leiter/innen grossen Spass und sich gegenseitig besser kennengelernt.

Vorstellung

Die JuBla Zermatt hat eine neue Schar- und Lagerleitung. Diese möchten wir euch kurz vorstellen:

Scharleitung

Die neue Scharleitung hat David Fux inne. David ist im zweiten Lehrjahr als Elektroinstallateur bei der Zermatt Bergbahnen AG. Er hat es immer sehr lustig mit den Kindern und ist seit 2013 JuBla-Leiter.



Der neue Scharleiter David Fux

Lagerleitung

Neu obliegt die Lagerleitung Alice Biner und Corinne Schuler.

- Alice Biner hat 2015 ihre kaufmännische Ausbildung (M-Profil) bei der Crédit Suisse mit Erfolg abgeschlossen und absolviert bis März 2016 einen Ausland-Sprachaufenthalt. Anschliessend wird sie bei der Walliser Kantonalbank eine Arbeitsstelle antreten. Sie ist immer bereit für Neues und seit 2010 JuBla-Leiterin.
- Corinne Schuler absolviert bei der Einwohnergemeinde Zermatt ihre kaufmännische Ausbildung im M-Profil. Für Corinne ist



Neu für die Lagerleitung zuständig: Corinne Schuler und Alice Biner

ein Lachen eines Kindes das schönste Geschenk – zumal es auch noch gratis ist. Sie gehört dem JuBla-Leitungsteam seit 2013 an.

Interesse/Anmeldung

Haben Sie Interesse an der JuBla Zermatt, dann melden Sie sich bei David Fux, Tel. 079 388 28 70. Die JuBla freut sich immer auf neue Mitglieder.

Falls Ihr Kind gerne einmal an einem Sommerlager teilnehmen möchte, Alice Biner, Tel. 079 379 16 25 oder Corinne Schuler, Tel. 079 213 85 35 nehmen die Anmeldung gerne entgegen.



Jugendarbeitsstelle Mattertal



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

EG Die Jugendarbeiterin Bianca Ballmann arbeitet nun seit vier Jahren bei der regionalen Jugendarbeitsstelle Mattertal und ist für die Gemeinden und Pfarreien Zermatt, Täsch und Randa zuständig.

In dieser Zeit konnten viele Projekte aufgelegt und realisiert werden. So soll es auch im kommenden Jahr weitergehen. Hier ein kurzer Ausblick auf das kommende Jahr.

Jugi Zermatt

Für die Jugendlichen ab der 1. OS von Zermatt, Täsch und Randa veranstalten die Jugiteams wieder viele spannende Nachmittage und Abende. Vom FIFA-Turnier über Kinonachmittage bis hin zur Fastnachtdisco oder Halloweenparty wird wieder alles angebo-

ten. Die Jugiteams organisieren die Partys und Events selbstständig und erhalten von der Jugendarbeitsstelle Unterstützung.

JuBla Zermatt

Auch 2016 kann die JuBla Zermatt wieder von der Coachingfunktion der Jugendarbeitsstelle profitieren. Damit die Richtlinien von Jugend und Sport (J+S) eingehalten werden und die JuBla eine finanzielle Unterstützung von J+S erhält, wird das Sommerlager von Bianca Ballmann begleitet und kontrolliert.

Damit für den Nachwuchs gesorgt ist, können die Leiter der JuBla Zermatt jedes Jahr an verschiedenen Kursen teilnehmen. In den Kursen werden sie auf ihre Aufgabe als JuBla-Leiter gemäss den offiziellen Richtlinien vorbereitet und geprüft.

Inhalt der Kurse sind z.B. Pioniertechnik, Leiterverantwortung, Planung von Wanderungen, Sportblöcken oder Aktivitäten und vieles mehr. Dieses angeeignete Wissen können sie an Scharanlässen, aber auch im Sommerlager nutzen, um den Kindern spannende Momente bieten zu können.

Weitere Aufgaben

Die Jugendarbeitsstelle Mattertal coacht nicht nur die JuBla. Sie organisiert und unterstützt auch die Jugiteams und hilft bei Projekten wie z.B. Skatepark Zermatt, Mini-Playback-Show beim Zermatt Unplugged und weiteren Anlässen «von Jugendlichen für Jugendliche» mit.

Des Weiteren hat die Jugendarbeitsstelle Einsitz in der Jugendkommission Mattertal und auch im Jugendfonds Zermatt. Sie steht

auch im regen Kontakt zu den anderen Jugendarbeitsstellen im Oberwallis.

Brauchen die Jugendlichen Unterstützung bei Bewerbungen oder suchen Rat, können sie die Jugendarbeitsstelle Mattertal ebenfalls kontaktieren. Viele spannende und aufregende Projekte, Anlässe, Sitzungen usw. warten im Jahr 2016 auf die Jugendlichen und die Jugendarbeitsstelle Mattertal. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.jastow.ch.

Kontakt

Bianca Ballmann
Jugendarbeitsstelle Mattertal
Englischer Viertel 8, 3920 Zermatt
Tel. 079 303 45 04 oder
bianca.ballmann@smz-vs.ch

Schnell und bequem – unser Online-Gutschein!

Das Gutscheinsystem auf unserer Website bietet Ihnen eine einmalige und einfache Lösung zum Erstellen von Geschenk-Gutscheinen. Mit **print@home** drucken Sie Gutscheine bequem zu Hause aus und verschenken diese sogleich an Ihre Liebsten. Die ideale Geschenkidee für Geburtstage, Weihnachten, Jubiläen usw.

www.slalom-sport.ch – die moderne und schnelle Lösung für Ihre schönsten Geschenke.



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Grand Prix Migros gastiert in Zermatt

EUROPAS GRÖSSTES SKIRENNEN FÜR JUGENDLICHE

EG Der Skiclub Zermatt organisiert zusammen mit der Zermatt Bergbahnen AG ein Ausscheidungsrennen des Grand Prix Migros in Zermatt. An diesem Rennen können alle Jugendlichen zwischen 8 und 16 Jahren teilnehmen. Auch jüngere Jahrgänge sind willkommen, werden aber nicht auf einer offiziellen Rangliste aufgeführt. Für Spiel und Spass ist gesorgt und das Organisationskomitee freut sich jetzt schon auf einen unvergesslichen Tag.

Einzigartige Möglichkeit

Mit der Durchführung dieses Qualifikationsrennens von Europas grösstem Skirennen für Jugendliche haben viele Kinder aus Zermatt und den Nachbargemeinden die einmalige Möglichkeit, vor Ort an diesem einzigartigen Event teilzunehmen.

Am Ende der Wintersaison 2015/2016 werden die drei Besten pro Qualifikationsrennen und Kategorie am grossen Finale vom 1. bis 3. April 2016 in St. Moritz teilnehmen können.

Teilnehmer

Für Jugendliche mit den Jahrgängen 2000–2008 bietet dieses Ausscheidungsrennen ein unvergessliches Erlebnis auf der Skipiste! Ob Beginner oder Ski-Crack: Ganz nach dem Motto «Der Start ist das Ziel» ist jedermann am Grand Prix Migros willkommen – auch Skifahrer, welche keinem Skiclub angehören.

Die Jahrgänge starten in separaten und geschlechtsgetrennten Kategorien. Die jüngeren Jahrgänge fahren auf einer separaten kleineren Piste. Das Rennen für Kinder unter 8 Jahren findet auf einer verkürzten Strecke statt, welches aber nicht zur Ausscheidungswertung gezählt wird.

Rennpiste/Zielgelände

Die Rennen aller Jahrgänge wird im Gebiet Gornergrat auf der Skipiste «Giffthitli» – auf der linken Seite des Sesselliftes

durchgeführt. Das Zielgelände befindet sich zuunterst dieser Skipiste, etwas oberhalb des Restaurants Riffelberg.

Jeder ist ein Gewinner

Vor dem Self Restaurant Riffelberg wird ein Sponsoren-Village aufgestellt, in welchem viele Animationen, Spiele und tolle Preise auf die Kinder warten. Unter allen Teilnehmenden wird u.a. ein Migros-Gutschein im Wert von CHF 500.–, ein Leki-Ski-stockset sowie ein Blizzard- und Nordicaski verlost. Zudem erhält jeder Teilnehmer bei der Preisverteilung ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Ein Verpflegungsbomben sowie eine ermässigte Tageskarte für eine Begleitperson ist bei der Anmeldung pro Kind inbegriffen.

Anmeldung

Eltern können ihre Kinder direkt auf der Webseite vom Grand Prix Migros anmelden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter <http://www.gp-migros.ch>.

Helfer

Um diesen Anlass durchzuführen, ist der Skiclub Zermatt auf rund 100 freiwillige Helfer angewiesen. Wer diesen einmaligen Anlass unterstützen möchte, melde sich bitte baldmöglichst bei Ueli Bärffuss, Tel. 079 445 95 08 oder uelibaerfuss@bluewin.ch.

Das OK vom Skiclub Zermatt bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung und freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung von Kindern aus Zermatt und den Nachbargemeinden.



Projekt Skifahren mit Zermatter Kindern

DEN SCHNEESPORT NÄHERBRINGEN

EG Der Skinachwuchs wird durch den Skiclub Zermatt bereits grossartig gefördert. Aber gut 50 Prozent der Zermatter Kinder haben wenig bis gar keinen Zugang zu Wintersportarten. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Freiwilliger Skitag am Samstag

Auf freiwilliger Basis, mithilfe des Kiwanis Club Zermatt, aber auch mit der Unterstützung von freiwilligen Helfern wurde im letzten Winter jeden Samstag für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren ein Skitag in Begleitung von Erwachsenen organisiert.

Start am 12. Dezember 2015

Dieses Projekt soll in diesem Winter weiter ausgebaut werden. Am Samstag, 12. Dezember 2015, startet der erste Skitag in dieser Wintersaison. Das Ziel ist, diesen Skitag bis Ende März 2016 anzubieten.

Es handelt sich dabei nicht um Skiunterricht! Die Kinder geniessen das freie Skifahren auf

den Skipisten von Zermatt und werden ihren Fähigkeiten entsprechend in kleine Gruppen aufgeteilt, welche von einer erwachsenen Person geleitet werden.

Informationen/Voraussetzung

Die Informationen zu der jeweiligen Durchführung, Verpflegung sowie dem Skiabonnement/Skitageskarte erhalten die Kinder in der Schule (Flyer) ausgehändigt. Wichtig ist, dass die Kinder mindestens den «Pflug-Fahrstil» fahren können und über eine vollständige Skiausrüstung verfügen.

Treffpunkt

Wir treffen uns jeweils um 10.30 Uhr bei der Talstation Sunnegga-Express und fahren mit den Kindergruppen bis 12.00 Uhr. Nach einer kleinen Mittagspause im Restaurant Sunnegga wird bis um 14.00 Uhr weitergefahren. Die Kinder können um 14.30 Uhr bei der Talstation Sunnegga von den Eltern wieder abgeholt werden.

Anmeldungen

Die Anmeldungen der Kinder werden jeweils bis Freitag um 17.00 Uhr bei der Schulleitung (027 966 46 29) entgegengenommen.

Unterstützung

Der Kiwanis Club Zermatt wird dieses Projekt wiederum personell unterstützen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Wenn auch Sie diese Initiative unterstützen möchten, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme, Tel. 079 229 36 67.

Mit Ihrer Hilfe fördern Sie den Skisport und ermöglichen unseren Kindern ein paar sportlich-spasige Stunden im Schnee. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Iris Kündig Stössel
Ihre Schulpräsidentin



Sportliche Stunden im Schnee: Nachwuchsförderung in Zermatt

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burggemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Chantal Bittel-Käppeli **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, Philipp Mooser, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnemente:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck AG, Visp

Neue Ausrichtung der Gemeindebibliothek

VERABSCHIEDUNG UND NEUANFANG

EG Am 31. Oktober 2015 beendeten Regina Bittel, Liliane De Meester-Aufdenblatten und Irène Inderbini ihre Tätigkeit in der Gemeindebibliothek. Regina Bittel leitete die Bibliothek während Jahren mit viel Herz und Engagement. Dafür gebührt ihr und ihren Mitarbeiterinnen ein herzliches Dankeschön.

Ihre Nachfolge haben Silvia Burgener Bächler und Karin Biner-Perren angetreten. Sie übernehmen neu Empfang und Beratung der Kundinnen und Kunden, die Ausleihe der Medien und die Pflege des gesamten Bestandes.

Neu auch vormittags geöffnet

Die Bibliothek ist nun an drei Tagen pro Woche, jeweils vormittags und nachmittags geöffnet:

Montag	10.00–12.00 Uhr und 16.00–20.00 Uhr
Dienstag	10.00–12.00 Uhr und 16.00–20.00 Uhr
Freitag	10.00–12.00 Uhr und 15.00–20.00 Uhr

In der Zwischensaison bleibt die Bibliothek am Montagvormittag geschlossen.

Anschluss an BiblioValais als Ziel

Längerfristig werden die Gemeinde- und die Schulbibliothek an das Netzwerk BiblioValais angeschlossen. BiblioValais bietet den Bibliotheken die Möglichkeit, interessante Dokumente und Know-how auszutauschen und gemeinsam zu nutzen.

Dies wird durch regionale Bibliothekskataloge und einen Gesamtkatalog sowie durch eine einheitliche Benutzerkarte erreicht. Damit wird in Zukunft auch die Ausleihe von E-Books möglich sein. Die Nutzung und die Ausleihe der Bücher und Medien bleiben kostenlos.

Keine alten Bücher bringen

Aufgrund des grossen Aufwands, alte Bücher auszusortieren und sachgerecht zu entsorgen, werden die geschätzten Kundinnen und Kunden der Bibliothek gebeten, ihre alten Bücher nicht mehr in der Bibliothek abzugeben.

Neuanschaffungen werden neu ausschliesslich durch die Bibliotheksmitarbeiterinnen getätigt. Diese freuen sich über Vorschläge und Wünsche zu Neuanschaffungen.



Silvia Burgener Bächler und Karin Biner-Perren übernehmen neu die Tätigkeiten in der Gemeindebibliothek.

Adventskonzert

LIEDER ZUR WEIHNACHTSZEIT

EG Am Dienstag, dem 15. Dezember, und am Donnerstag, dem 17. Dezember 2015, führen die Kinder und Lehrpersonen der Primarschulen und des Kindergartens Zermatt um 19.00 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche St. Mauritius Zermatt auf.

Alle Schulklassen und Stufen treten gemeinsam mit Weihnachtsliedern vors Publikum und stimmen auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Der Eintritt ist gratis, der Erlös der anschliessenden Kollekte geht dieses Jahr an das Projekt «sunvidamali», welches von der stellvertretenden Schulleiterin der OS, Frau Tanja Fux organisiert wird (www.sunvida.ch).

Reservieren Sie sich bereits jetzt die beiden Daten in Ihrer Agenda vor.



DER GIPFEL DES GUTEN GESCHMACKS

ZERMATT  **BIER**
Gebraut und abgefüllt in Zermatt.

Zermatt Matterhorn Brauerei AG | 3920 Zermatt | www.zermattbier.ch

Ein Jahr Halbstundentakt Fiesch–Zermatt

ANSTRENGUNGEN HABEN SICH AUSBEZAHLT

GB Vor einem Jahr hat die Matterhorn Gotthard Bahn den Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt eingeführt. Die Angebotserhöhung war eine Reaktion auf die gestiegene Nachfrage infolge der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels. Der Rückblick auf die ersten zwölf Monate fällt positiv aus. Weitere langfristig geplante Massnahmen werden für eine noch höhere Zuverlässigkeit im Betrieb sorgen.

Seit Dezember 2014 verkehren die Züge der Matterhorn Gotthard Bahn auf dem Streckenabschnitt Fiesch–Zermatt zwischen 7.30 bis 20.00 Uhr durchgehend im Halbstundentakt. Das erweiterte Fahrplanangebot hat für die Reisenden gleich mehrere Vorteile gebracht: grössere zeitliche Flexibilität bei den Reisezeiten, höhere Sitzplatzkapazitäten sowie grösseren Komfort dank der neuen KOMET-Triebzüge.

190 Züge zwischen Täsch und Zermatt

Die zusätzlichen Fahrten stellen hohe Anforderungen an den Betrieb. Allein auf dem Abschnitt Täsch–Zermatt sind seither täglich 190 Züge im Einsatz, zwischen Visp und Täsch sind es immer noch 75. Aufgrund des grösstenteils einspurigen Streckennetzes kann schon eine geringfügige Störung bei nur einer Fahrt oftmals Auswirkungen auf den ganzen Verkehr haben. Zugleich führen

die höheren Kilometerleistungen zu einem Mehraufwand bei der Instandhaltung der Züge und der Infrastruktur, während die Zeitfenster für die Wartung aufgrund der zusätzlichen Fahrzeiten enger getaktet sind. Es gilt daher, in vielen Bereichen die betrieblichen Abläufe noch weiter zu optimieren. Die ersten Monate haben zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht. Erwähnt seien beispielsweise die Einflüsse der grossen Hitzewelle auf den Bahnbetrieb während der Sommermonate. Und natürlich haben auch nagelneue Züge Kinderkrankheiten, die es in den Griff zu bekommen gilt, was der MGBahn zunehmend gelingt.

Grosser Effort gefordert

Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten blickt die MGBahn trotz dieser fordernden Voraussetzungen zufrieden auf das erste Jahr des Halbstundentaktes zurück. So konnte die Verkehrsleistung gemessen in Personenkilometern zwischen Brig und Zermatt um mehr als sechs, zwischen Visp und Fiesch um fast fünf Prozent gesteigert werden. Dazu haben sicherlich auch die Jubiläumsfestivitäten zum 150. Jahrestag der Erstbesteigung des Matterhorns sowie das hervorragende Sommer- und Herbstwetter beigetragen. Dabei gelang es, die Pünktlichkeit auf dem Gesamtstreckennetz nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahres zu halten.

Die Zuverlässigkeit des operativen Betriebes



Seit einem Jahr verkehren die Züge der Matterhorn Gotthard Bahn im Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt. Das erste Zwischenfazit fällt positiv aus.

bleibt weiterhin im Fokus, insbesondere auf dem stark befahrenen Abschnitt Visp–Zermatt. Die überwiegend bereits abgeschlossenen Bauarbeiten an verschiedenen Stellen im Visper- und Mattertal wie beispielsweise der Totalumbau des Abschnitts zwischen Ackersand und Stalden einschliesslich des Bahnhofs in Stalden, der Ersatz der Birchbachbrücke vor Randa sowie die Oberbauerneuerung von St. Niklaus bis Mattsand sind ein Bestandteil der Massnahmen zur langfristigen Sicherung der Fahrplanstabilität. Doch damit sind die innerhalb des Projek-

tes geplanten Tätigkeiten rund um die Einführung des Halbstundentaktes noch nicht abgeschlossen – zwischen 2017 und 2020 investiert die MGBahn weitere 55 Millionen Franken in die Infrastruktur zwischen Fiesch und Zermatt. Der doppelspurige Ausbau des Herdtunnels vor dem Bahnhof Zermatt, die Kreuzungsstellen Schwiedern bei St. Niklaus und Sefinot zwischen Visp und Ackersand sowie die Verlängerung der Station Lax im Goms werden für zusätzliche Flexibilität und damit eine noch höhere Zuverlässigkeit im Betrieb sorgen.



Seit Jahren bildet die Bäckerei-Konditorei Biner immer wieder erfolgreich Lehrlinge aus.

In diesem Frühjahr 2015 wurde unsere Lernende **Geraldine Mooser** mit der besten Abschlussprüfung des Kantons Wallis in der Fachrichtung Konditorei-Confiserie ausgezeichnet.

Die Geschäftsleitung und die Belegschaft gratulieren ihr dazu.



Die nächste Ausgabe von «Zermatt Inside» erscheint am

5. Februar 2016

Reservieren Sie Ihre Anzeige rechtzeitig!

Anzeigenschluss: 15. Januar 2016
Telefon 027 948 30 44

ZERMATT INSIDE
mengo Medien AG

Partl AG

SCHREINEREI

Natel 079 611 17 47 | www.partlag.ch

ZERMATT
walliserkanne

fleisch- & fischfondue
à discrétion

Im Untergeschoss
Downstairs

T +41 27 966 46 10
www.walliserkanne.ch

Neuer Shop- und Internetauftritt der Gornergrat Bahn

STARTSCHUSS FÜR DAS PROJEKT NEVI

GB Im Dezember ist der neue Shop- und Internetauftritt der Gornergrat Bahn gestartet. Im Rahmen des Projektes «NeVI» (Neue Vertriebsplattform und Internetauftritt) ist dies der Startschuss für die Erneuerung aller vier eigenen Internetportale. Die Websites für mgbahn.ch, bvzholding.ch und glacierexpress.ch folgen im Sommer 2016 respektive Winter 2016/2017.

Endgeräteunabhängigkeit

Die neue Seite gornergrat.ch kommt frisch und innovativ daher. Das Design passt sich dem jeweiligen Endgerät an und kann dadurch sowohl auf einem Desktop-PC, auf einem Tablet als auch auf einem internetfähigen Handy optimal dargestellt werden.

Kundennähe

Der neue Shop besticht durch viel Kundennähe. Es gibt einen einheitlichen Ticketshop mit allen Leistungen der Destinationen am Berg. «One face to the customer» nennt man das in der Marketingsprache. Der Kunde kann also alles aus einer Hand bekommen. Vom Ticket für den Shuttle Täsch–Zermatt über ein Spezialbillett wie das zum Produkt «Mondscheinfaszination» bis hin zu einer Übernachtung im 3100 Kulmhotel Gornergrat oder im Hotel Riffelhaus.

Innovativ

Innovativ sein ist ein Schlüsselerfolgsfaktor in diesem Projekt. Für den Shop wird dies erfüllt, indem der neue Swiss Pass integriert wird. So können Kunden die Bahnleistungen der Gornergrat Bahn direkt auf den Swiss Pass laden und das Drehkreuz



Innovativ und benutzerfreundlich: der neue Internetauftritt der Gornergrat Bahn.

Gornergrat direkt passieren. Auch das Drehkreuz des Shuttle Täsch–Zermatt kann mit dem im Online-Shop gelösten Online- oder Mobile-Ticket direkt passiert werden. Dazu wird einfach der auf dem Online-Ticket befindliche Barcode eingescannt. Es gilt der Grundsatz, den Gast möglichst schnell und bequem in das Erlebnisgebiet Gornergrat 360 zu bringen.

Ziele

Mit der neuen Shop- und Internetlösung soll der Selbstbedienungsanteil im Ticketverkauf längerfristig erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist es, dass die BVZ Holding mit ihren Marken Gornergrat und Matterhorn Gotthard Bahn als innovatives und modernes Unternehmen wahrgenommen wird. Der Kunde steht im Mittelpunkt aller Bemühungen und

dies soll der Kunde auch im positivsten Sinne spüren. Mit der Aufnahme der Produkte Hotel Riffelhaus und 3100 Kulmhotel Gornergrat ist der erste Schritt zu einer Erlebniswelt Gornergrat 360 gemacht.

www.gornergrat.ch

Neu: Geldwechsel in Zermatt

FERIENGELD IN ZERMATT WECHSELN

GB Seit dem 1. Dezember 2015 kann am Schalter der Matterhorn Gotthard Bahn wieder Geld gewechselt werden.

Mit dem Change bietet die MGBahn täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr eine weitere Dienstleistung an. Schweizer Franken können in gängige Währungen oder umgekehrt getauscht werden.

Als Einführungsgeschenk werden bis am 31. März 2016 keine Spesen verlangt.

Bitte Gutscheine ausschneiden und am Schalter abgeben.



Geldwechsel

Bahnhof Zermatt
Täglich 07.00 h – 19.00 h

Matterhorn Gotthard Bahn
Bahnhof | CH-3920 Zermatt, Tel. +41 (0)848 642 442
railcenter@mgbahn.ch, www.mgbahn.ch

NEU

Jetzt einlösen

Gutscheine
Keine Spesen

Gültig bis 31.03.2016



Winterangebote der Gornergrat Bahn

DIE HIGHLIGHTS DES WINTERS 2015/2016

GB Auch in der Wintersaison 2015/2016 bietet die Gornergrat Bahn zusammen mit verschiedenen Leistungsträgern diverse Angebote an. Diese sind jeweils inkl. Bahn und Essensleistung. Mehr Informationen zu den Angeboten finden Sie auf gornergrat.ch.

Neu! Dining with the Stars

Jeden Donnerstag vom 7.1.–24.3.2016. Erleben Sie die Sterne von einem der dunkelsten Orte der Schweiz. Der einheimische Sternführer Peter Salzmann gibt einen Einblick in die Sternbilder und versuchen Sie sich selbst in einer Trockennavigation. Als Highlight steht ein Besuch in der Kuppel an, begleitet durch einen Astronomen – Sie können sich auf einen atemberaubenden Ausblick freuen.

Neu! Iglu Lunch Fondue

Täglich vom 4.1.–28.3.2016. Machen Sie einen Ausflug auf den Rotenboden, wo Sie in einem kurzen Spaziergang zum Igludorf kommen. Ein Käsefondue zwischen 11.00 und 14.00 Uhr rundet Ihren Abstecher in die Berge ab. Übrigens ist das Ticket bis auf den Gornergrat gültig.

Neu! Riffelalp – Hüttenabend in der Alphitta

Jeden Montag vom 7.12.2015–11.4.2016. Geniessen Sie nach einem kurzen Spaziergang ein 3-Gang-Menü in der Alphitta auf der Riffelalp.

Gourmetticket

Täglich vom 24.12.2015.–3.4.2016. Erleben Sie einen kulinarischen Tag in drei verschiedenen Gaststätten und schnappen Sie zwischendurch frische Luft beim Winterwandern, Schneeschuhlaufen oder Schlittenfahren.

Riffelalptrip mit Fackel und Fondue

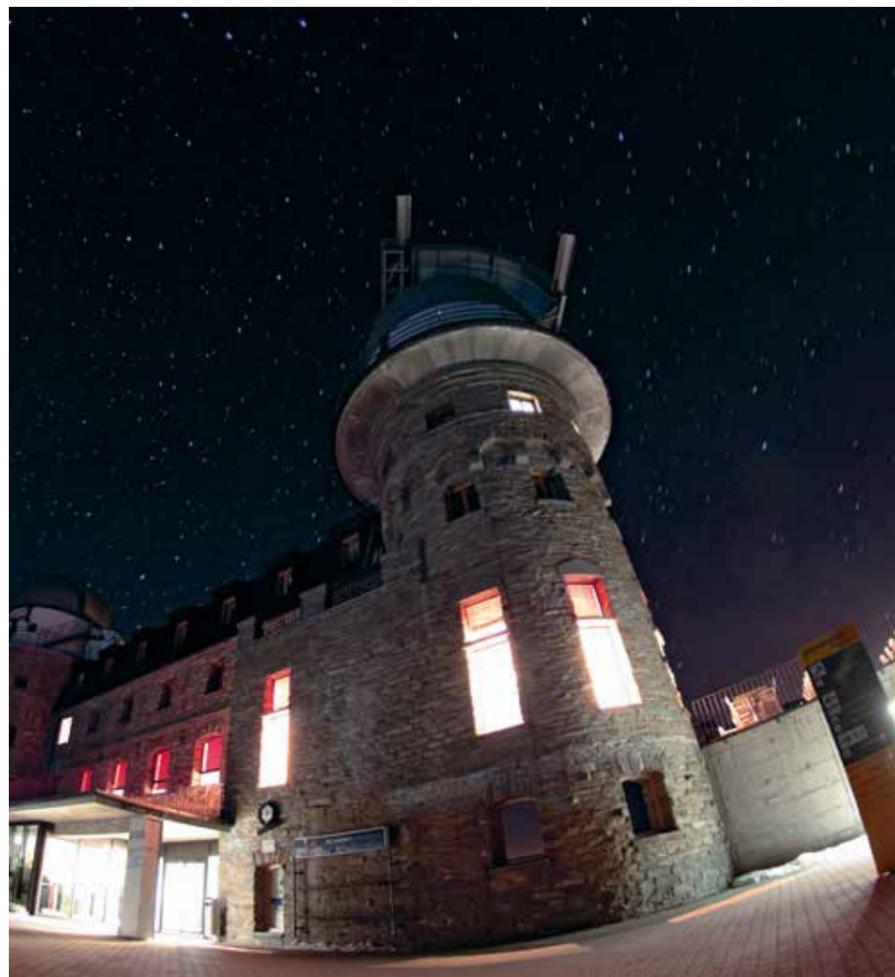
Jeden Mittwoch vom 23.12.2015–23.3.2016. Wandern Sie mit einer Fackel durch den höchstgelegenen Arvenwald Europas von der Riffelalp zum Restaurant Chämi-Hitta (ca. 20 Min.) und geniessen Sie ein altbewährtes Käsefondue.

Iglu late Night Fondue

Jeden Donnerstag vom 7.1.–24.3.2016. Ein Fondue am Abend im Igludorf ist ganz romantisch. Ein Willkommensglühwein und eine Besichtigung im Igludorf wärmen Sie auf und anschliessend können Sie ein Käsefondue geniessen.

Mondscheinfaszination

27.12.2015 / 24.1.2016 / 22.2.2016 / 23.3.2016. Erleben Sie die Aussicht vom Gornergrat mal anders; bei Vollmond ein Käsefondue im 3100 Kulmhotel Gornergrat und anschliessend eine Skiabfahrt bis Landtunnel geniessen.



Das Angebot «Dining with the Stars» gewährt eindrückliche Blicke in den Sternenhimmel.

Mondscheinabfahrt Rothorn und Blauherd

BEI VOLLMOND DAS BESONDERE ERLEBEN

ZB Die Mondscheinabfahrt Rothorn und Blauherd, das besondere Schneerlebnis für Nachtschwärmer, erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Darum erweitern die Zermatt Bergbahnen das Angebot um weitere Daten.

Reservieren Sie sich bereits einen Termin vor

Freitag	25. Dezember 2015
Samstag	26. Dezember 2015
Montag	25. Januar 2016
Dienstag	26. Januar 2016
Dienstag	23. Februar 2016

Mittwoch	24. Februar 2016
Donnerstag	24. März 2016
Freitag	25. März 2016

Im Restaurant Rothorn erwartet Sie wie gewohnt ein klassisches Käsefondue, während Sie in der Blue Lounge Blauherd ein 4-Gang-Überraschungsmenü geniessen können.

Buchungen neu über die Zermatt Bergbahnen – Online
www.matterhornparadise.ch/webshop
 und am Schalter Sunnegga/Rothorn sowie im Snow & Alpine Center.



SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT –
 MIT SONNE UND ERDWÄRME

plant baut erneuert CH. BRANTSCHEN AG

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung

Klaus Tscherrig, Bergführer
 078 646 80 60 / klaus.t@bluewin.ch

Elbrus, mit Moskau 16.06.–25.06.2016
Buthan, Lodge Trekking 28.10.–11.11.2016
Kilimanjaro, mit Safari und Badeferien Oktober 2017

info@fux-yvo.ch
 www.fux-yvo.ch
 Fax 027 967 79 66
 Tel. 079 266 15 15

TÜREN

Fux Yvo

Haus Sunrise
 Wichjeweg 28

SCHREINEREI
 3920 ZERMATT

Altholz
 innen/aussen

Einladung zur Eröffnungsfeier der Sesselbahn Hirli

NEUBAU ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

ZB Aus dem Hörnliift entstand diesen Sommer/Herbst die Sesselbahn Hirli. Wo bis anhin der ehrwürdige Skilift seit 1963 seinen Dienst tat, befördert ab dieser Wintersaison eine topmoderne 6er-Sesselbahn die Schneesportler aufs Hirli.

Seien Sie dabei, wenn die 72 Sessel an der offiziellen Einweihungsfeier am 18. Dezember 2015 ihre erste Runde drehen. Melden Sie sich jetzt an auf

www.matterhornparadise.ch/sb-hirli und feiern Sie mit uns stilvoll die Eröffnung der SB Hirli. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Talstation Matterhorn Express. Es

wird empfohlen, mit den Ski über Schwarzsee zur Talstation Hirli zu fahren. Fussgänger werden ab Furi mit 4x4-Fahrzeugen zur Talstation Hirli befördert. Um 15 Uhr starten dann die Eröffnungsfeierlichkeiten mit der Segnung durch Pfarrer Stefan Roth und verschiedene weitere Programmpunkte statt. Allen Gästen wird anschliessend ein Apéro von der IBC – Insurance Broking and Consulting SA – offeriert.

Die Zermatt Bergbahnen AG freut sich, Ihnen die SB Hirli vorzustellen und auch Sie an der Eröffnungsfeier begrüßen zu dürfen.

Offizielle Inbetriebnahme

Tags darauf geht die neue 6er-Sesselbahn Hirli offiziell in Betrieb. Einhergehend mit der modernen Anlage der Firma Leitner entstanden eine neue Pistenführung sowie eine flächendeckende Beschneiungsanlage. «Die neue Sesselbahn Hirli führt zu einer enormen Attraktivitätssteigerung des Gebiets am Hirli und macht das Schneesport-erlebnis direkt unter der Matterhorn-Nordwand viel komfortabler als bisher», erklärt Markus Hasler, CEO der Zermatt Bergbahnen AG. Die Bergfahrt auf den 72 mit Hauben ausgestatteten Sesseln gestaltet sich auf der 550 Meter längeren Strecke zum spekta-

kulären Landschaftserlebnis. Während der rund sechsminütigen Fahrt dreht sich das Matterhorn vor den Augen der Passagiere von der Nordwand über den Hörnligrat bis zur Ostwand.

Von der Bergstation der Sesselbahn gelangen Gäste problemlos zum Knotenpunkt Schwarzsee. Im Zuge des Neubaus der Anlage wird nebst dem Komfort auch die Beförderungskapazität erhöht. Die Sesselbahn Hirli transportiert bis zu 2000 Gäste pro Stunde, während der Skilift maximal 600 Personen befördern konnte.



Eine der 17 Stützen auf der eindrucksvollen Fahrt mit Blick auf die Matterhorn-Nordwand



Talstation Joscht



Bergstation Hirli

RE/MAX Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Studio/Winkelmatte **verkauft**
- Studio/Steinmatte **neu**
- Bauland/am Stalden
- 2½-Zimmer-Wohnung/Winkelmatte **verkauft**
- 3½-Zimmer-Wohnung/Wiesti **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmer-Wohnung/Spiss
- 4-Zimmer-Wohnung/Spiss **neu**
- 4½-Zimmer-Wohnung/Wiesti **Duplex-Dachwohnung**
- 4½-Zimmer-Wohnung/Winkelmatte **Duplex-Dachwohnung**
- 4½-Zimmer-Wohnung/Spiss
- 5½-Zimmer-Wohnung/Winkelmatte
- 6½-Zimmer-Wohnung/Riffelalp

Täsch

- Bauland/zer Blattli
- Studio **nahe Bhf**
- 2½-Zimmer-Wohnung/Bingasse **Ausländerkontingent**
- 3½-Zimmer-Wohnung/Monte-Rosa
- 3½-Zimmer-Wohnung/Haus Löucha **nahe Bhf neu**
- Einfamilienhaus/Nackji **Ausländerkontingent**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Coiffure Claudia
WINKELMATTEN ZERMATT

Seit 25 Jahren dürfen wir Sie in unserem Coiffeursalon in Winkelmatte bedienen. Für Ihre Treue bedanken wir uns ganz herzlich. Wir sind stets bestrebt, Ihnen die neuesten Trends zu zeigen und freuen uns, Sie weiterhin zu unserer Kundschaft zählen zu dürfen.

Mit Erfahrung und frischem Elan werden wir Sie auch in den nächsten Jahren gerne bedienen.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische Reservation.

Mit bester Empfehlung


Claudia Willisch-Taugwalder
Tel. 027 967 13 87


Pascale Perren
Tel. 077 448 13 47

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

Iseli+Albrecht AG
Elektro und Haushalt

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens
Kaffeemaschinen: Jura, Turmix, Koenig

NEU: Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte Lieferung 2-3 Tage


Schlaue Füchse...
„Kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein...
denn Qualität muss nicht teuer sein!“

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote +
Ausstellungsgeräte!

JULEN wermi fer chelti
JULEN HEIZÖLE
ZERMATT


027 967 47 47

AIK
KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Überlebenswichtig: starke Online-Muskeln

HILFE FÜR DEN WEG ZUR BESSEREN ONLINE-PRÄSENZ FÜR LEISTUNGSTRÄGER

Z1 Zermatt Tourismus hat für die Destination Zermatt-Matterhorn ein Online-Fitness-Programm gestartet. Die angelaufenen Kurse zeigen Erfolg. Das Programm ist auf vier Jahre ausgelegt. Praktiker bekommen individuell angepasste Hilfe.

«Dieses Angebot in Zermatt ist extrem wichtig», sagt Patricia Palazzo vom Hotel Hemizeus in Zermatt. Sie führt dieses zusammen mit ihrem Mann Ruggiero seit elf Jahren. «Eigentlich war ein solches Angebot schon überfällig», fügt sie an. Für Hoteliers sei es nicht einfach, den Spagat zwischen Gastgebertum, administrativen Arbeiten, Familie und der Überwachung der Internet-Aktivitäten zu meistern. Pragmatisch und selbstkritisch fügt sie an: «Wir haben irgendwann gemerkt, dass die Entwicklung des Internets wie an uns vorbeigegangen ist.» Darum habe die Familie Palazzo schon vor über einem Jahr für eine neue Website externe Hilfe geholt. «Aber das genügte bei Weitem nicht. Für Buchungen über unsere Internet-Seite hätten wir weiterhin Betreuung gebraucht», sagt sie.

Darum gehörte sie zu den Ersten, die sich für das e-Fitness-Programm von Zermatt Tourismus einschrieben. «Der Vortrag von Marco Nussbaum hat mir sehr imponiert», erklärt



Patricia Palazzo vom Hotel Hemizeus ist vom Online-Fitness-Programm überzeugt.

Patricia Palazzo. Bald darauf sass sie auch im Seminar über Bewertungs-Management: «Das hat mir enorm geholfen. Und hat auch gezeigt, wie wichtig es ist, sich mit dem Angebot eindeutig zu positionieren.» Sie lernte, kritische Bewertungen als positive Chance zu sehen. Denn den weiteren Lesern der Bewertungen gehe es mehr um die Antworten, die vom Gastgeber gegeben würden als um die individuellen Erlebnisse und Kritiken der Bewerber.

Wer jetzt noch nicht dabei ist, hat immer wieder die Möglichkeit, neu einzusteigen. So können die Website-Checks und das Coaching jederzeit individuell durchgeführt werden. Jeder Leistungsträger profitiert von einer kostenlosen Stunde Coaching, die direkt im eigenen Betrieb durchgeführt wird.

Trainings werden zu fixen Daten angeboten. Der nächste Block beginnt am 11. Januar 2016 (siehe Box).



Individueller Zugang

«Das e-Fitness-Programm ist ein Vierjahresprojekt», sagt Projekt-Leiter Pascal Gebert von Zermatt Tourismus. Dank der finanziellen Unterstützung der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn ist es langfristig gesichert. Die vier Bereiche umfassen: Analyse der Ist-Situation (Check), unabhängige und individuelle Beratung (Coach), Gelerntes und Erkanntes umsetzen (Challenge) und schliesslich das digitale Know-how stärken (Training). Die Erkenntnis bis heute ist: «Es gibt noch viel zu tun. Der Anfang ist vielversprechend», sagt Pascal Gebert.

e-Fitness-Programm

Aktivitäten bis Ende 2015

07.12. Facebook-Werbung
08.12. Distributions-Trends
09.12. Erfolgsmessung im Online-Marketing
18.12. Google Adwords

Aktivitäten 2016

11. bis 29. Januar 2016: neuer Weiterbildungsblock.

Infos und Anmeldung

ztnet.ch/e-fitness

Gutes Beispiel gesehen?

GESUCHT: DIE SCHÖNSTEN GÄSTE-VERBLÜFFUNGSAKTIONEN

Z1 Die Destination Zermatt-Matterhorn ist bekannt für ihre Gastfreundlichkeit. Denn es gibt immer wieder Einwohner und Arbeitstätige, die den Gästen spontan weiterhelfen. Solche Helfer möchte Zermatt Tourismus in einem Wettbewerb auszeichnen.

Sicherlich war schon jede Frau und jeder Mann Zeuge spontaner Hilfe von Zermatter Einwohnern oder Arbeitstätigen, die Gästen bereitwillig Auskunft gaben. Hotel noch nicht gefunden? «Da gehts lang.» Ein Restaurant in der Nähe? «Dieses hier gleich an der Ecke serviert hervorragendes Fondue.» Gehts hier zurück nach Zermatt? «Ja klar, gleich hier den Wanderweg hinunter.» Und so weiter.

Verblüffungsaktionen

«Dieses positive Verhalten als Gastgeber ist in Zermatt immer wieder zu beobachten», sagt Viktoria Cristiano, Quality Manager von Zermatt Tourismus. Auf den Strassen und Wanderwegen, am Bahnhof oder vor der Bäckerei – Gäste haben immer Fragen. Und sicher hilft ihnen jemand, einfach so, zuvorkommend, fröhlich und selbstverständlich. «Diese Gastgeberhaltung möchten wir mit unserem Wettbewerb fördern», erklärt Viktoria Cristiano weiter. Und so geht es: Sie beobachten, wie jemand einem Gast spontan und herzlich weiterhilft. Machen Sie ein Foto! Re-

den Sie mit den netten Gastgebern und den Gästen, denen geholfen wurde. So erfahren Sie deren Namen – alles im spontanen und herzlichen Dialog. Und Sie fragen, ob Sie das Foto für ein gutes Beispiel verwenden dürfen. Danach gehen Sie auf die Website ztnet.ch/bestcase. Da finden Sie die entsprechende Information zur Gäste-Verblüffungsaktion und zum Wettbewerb.

Formular ausfüllen

Nun geht es online ans Formularausfüllen. Auch das Foto kann hochgeladen werden. So können vorbildliche Gastgeber prämiert werden. Nach dem Motto: Nachahmerinnen und Nachahmer gesucht! Die Bilder zum Artikel zeigen vorbildliche Gäste-Verblüffungsaktionen – beobachtet von Viktoria Cristiano.



Telmo Santos (oranger Arbeitsanzug) von der Entsorgungsfirma Schwendimann erklärt Gästen den Weg zum Hotel.

Werbung, die exakt auf die Person zielt

ERSTMALS FÄHRT DIE DESTINATION EINE VÖLLIG NEUARTIGE WINTERKAMPAGNE

21 Die laufende Winterkampagne des Hotelier Vereins Zermatt, der Zermatt Bergbahnen AG und Zermatt Tourismus ist eine reine Online-Marketingkampagne. Das Neue daran: Die Werbung wird auf eine klar definierte Zielgruppe zugeschnitten.

Noch bis zum 19. Dezember 2015 läuft die Online-Werbekampagne von Zermatt Tourismus. «Wir haben entschieden, vorläufig nicht mehr in grossen Printmedien zu inserieren, sondern den individuell auf die Person zugeschnittenen Online-Weg zu gehen», sagt Pascal Gebert, eMarketing-Verantwortlicher von Zermatt Tourismus. Mit der neuartigen Werbekampagne werden Schweizer angesprochen, die die Sprache Deutsch oder Französisch auf ihren digitalen Geräten eingestellt haben und sich fürs Skifahren interessieren.

Auf Online-Spurensuche

Das magische Wort bei dieser neuartigen Werbekampagne ist der digitale Fussabdruck (Footprint), den ein Computernutzer bei seinen Recherchen hinterlässt. Wer beispielsweise eine Buchung für eine Ski-Pauschale in Zermatt auf dem Computer angeklickt hat, ist definitiv mithilfe von Cookies auf dem Radar von Zermatt-Matterhorn. «Solche Personen auszumachen, ist eine hoch komplexe Angelegenheit», sagt Pascal Gebert. Die Technologie, die im Hintergrund des World Wide Web agiert, ermöglicht dies. Recherchierende Personen werden so im Rahmen der Kampagne während der definierten Zeit bei ihrer Online-Präsenz immer wieder mit ähnlichen Angeboten versehen, die ihr Interesse widerspiegeln. Im Falle von Zermatt heisst dies: Angebote und Vorschläge für Buchungen erscheinen als Banner und in Text-Anzeigen auf den von ihnen aufgerufenen Seiten sowie auf den Konten bei Facebook, Twitter und Instagram der angepeilten Personen.

Werbewellen und messbare Werte

Beworben wurden und werden wellenweise die Pauschalen Hike Active, Skitest und Ski Active. Der grosse Unterschied zum klassischen Insertions- oder Plakat-Marketing ist die Messbarkeit des Erfolges. Bei einem Plakat oder einer Anzeige in einer Zeitung weiss man nie, ob die Botschaft gesehen wurde und ob sie ein Buchungsinteresse ausgelöst

hat. «Erstmals setzen wir auf Personen. Und es ist einmalig, dass eine Destination wie Zermatt-Matterhorn für eine solche kurze Zeitspanne so gezielt realisiert und allein auf den Online-Kanal setzt», kommentiert Pascal Gebert die Kampagnen-Massnahmen. Die Online-Kampagne wird auch schwarz auf weiss aufzeigen, wo gepunktet werden konnte.



Die Winter-Marketingkampagne der Destination setzt darauf, Schweizer Gästen Lust auf den Zermatter Ski-Winter zu machen.

Früchte ernten

Liebe Insiderinnen,
Liebe Insider

Im Moment stehen die Aktien der Destination Zermatt-Matterhorn hoch im Kurs: von überall fallen Lobesworte und wir bekommen Preise und Auszeichnungen für die Verdienste rund um die Jubiläumsfeierlichkeiten, aber auch für Zermatt als Winterdestination. Dies alles ist Anerkennung für das Schaffen der Vergangenheit: wir haben unseren Job richtig gemacht, unser Produkt entwickelt und ausgebaut, tolle Events organisiert und die Gastfreundschaft gelebt. Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten «150 Jahre Erstbesteigung Matterhorn» ist uns ein grosser Wurf gelungen. Auf diesen Erfolg dürfen wir alle stolz sein, denn es ist das Werk einer Gemeinschaft – die Gemeinschaft der Leistungsträger von Zermatt-Matterhorn mit all ihren Mitarbeitern. Wir haben das sehr gut gemacht!

Es ist schön im Rampenlicht zu stehen und Ehre für viel Schweiß, Stress und Entbehrung entgegen zu nehmen. Ein Moment, den wir geniessen und stolz sein dürfen. Wir ernten die Früchte.

Sie sind mit mir einig: wir wollen dieses tolle Gefühl auch in der Zukunft erleben. Dann nichts wie los, setzen wir die Saat für die nächste Ernte.

Einen guten Start in eine erfolgreiche Wintersaison

Herzlichst
Ihr Daniel Luggen



Kulturelles Programm in Zermatt

21 Der Verein Kultur Zermatt stellt das Programm der kommenden Monate vor.

Sonntag, 6. Dezember 2015

«Le Quattro Staggioni», mit dem Ensemble Inversa, eine musikalische Bilderreise, 20.00 Uhr, Pfarrkirche St. Mauritius. Mit klassischer Musik und Fotos des Bergsteigers und Fotografen Ludwig Weh. Freier Eintritt.

Donnerstag, 21. Januar 2016

«Horu-Fröiä» – Die Erstbesteigerinnen des Matterhorns. Theater im Club Vernissage, 20.30 Uhr. Mit Cindy-Jane Armbruster, Fabienne Imoberdorf und Eva Mann. Über die Pionierinnen in den Alpen – eine humorvolle Besteigung des Matterhorns sowie weiterer Alpengipfel.

Donnerstag, 11. Februar 2016

«Duo ohne Rolf». Im Club Vernissage, 20.30 Uhr. Auftritt des Trägers des deutschen Kabarett-Preises 2015 (Hauptpreis).

Schöne Frauen, schöne Mode

ERSTMALS ZUM WINTERAUFTAKT: DAS ZERMATT FASHION WEEKEND, 11. BIS 13. DEZEMBER 2015

21 Mitte Dezember kann in Zermatt viel Schönes angeschaut und erlebt werden: Mode, Models, Schmuck und Musik. Vom 11. bis zum 13. Dezember ist hochkarätige Mode von Jungdesignern und etablierte Marken zu sehen. Die Modeschauen können kostenlos besucht werden.

Der Saisonauftakt für den Winter 2015/2016 bekommt im Dorf Zermatt eine ganz besondere Note. Erstmals wird das Zermatt Fashion Weekend durchgeführt. Dies auf der Matterhorn Plaza im Zentrum, im Club Vernissage und im Hotel Cervo.

Mode in Zermatt

Aufmerksame Illustrierten-Leser und -Leserinnen haben schon lange bemerkt, dass Zermatt für Fotoshootings der Modewelt ein äusserst beliebter Ort ist. Die rustikalen Häuser, die imposante Bergwelt und

das schöne Wetter ziehen reihenweise Modemarken nach Zermatt, um sich in bester Position in den Illustrierten darzustellen. Jüngstes Beispiel: das Fotoshooting von Calida. Dabei sind nicht nur die textilen Erzeugnisse der Marke zu sehen, sondern auch das Matterhorn. Für manche sind allerdings nicht die Models, die Mode oder die Natur die Protagonisten, sondern die knuddligen Schwarznasenschafe, die dabei in bester Pose zu sehen sind.

Organisiert werden die Veranstaltungen für das Zermatt Fashion Weekend durch das Unternehmen Ztyle aus Zermatt. Treibende Kraft ist Marc Ruh. Er freut sich auf die Events: «Mode und Zermatt, das passt bestens zusammen», ist er überzeugt. «Wir haben die Idee des Fashion Weekends für Zermatt seit Jahren verfolgt. Nun ist es endlich so weit.»

Ein Programm für alle

Am Freitagabend gehts los mit der Eröffnungsparty im Club Vernissage. Ab 22.30 Uhr. Jungdesigner zeigen ihre Kollektionen. Eintritt kostenlos. Danach Party mit DJ ZsuZsu aus Zürich. Eintritt für die Party CHF 15.–, ab 18 Jahren. Dresscode: casual smart.

Am Samstag: Wer einmal Models auf dem Catwalk aus nächster Nähe sehen möchte, ist am Samstag auf der Matterhorn Plaza genau am richtigen Ort. Von 16.00 bis 19.00 Uhr läuft rund, mit zehn Models, mit Big Brands, DJ Sebas Ramis aus Mallorca und Florencio Cruz, Saxafonist aus Zürich. Der Catwalk wird moderiert vom Zermatter Supermodel Laura Zurbriggen. Mit dabei die



Die Modewelt besucht mit dem grossen Mode-Wochenende vom 11. bis 13. Dezember das Matterhorndorf.

Designer Calida, Canada Goose, Ogier aus Frankreich, Gössl aus München, Napapijri, Hannes B, Blondino, Freitag Taschen und Kenner, alle aus Zürich, sowie Timberland Schuhe. Drinks und Food erhältlich. Am Abend Party im Club Vernissage mit DJ Antoine, Einlass ab 23.00 Uhr, CHF 55.– an der Abendkasse, Beginn DJ-Show 1.00 Uhr. Sonntag: Farewell Brunch im Hotel Cervo, Restaurant Ferdinand. Anmeldung erforderlich ab 10.30 bis 14.00 Uhr. Vitrine von Hublot mit Uhren und Schmuck. Schmuckdesigner Davide Quartero aus Heidelberg wird anwesend sein.

Das Wochenende über ist im Grand Hotel Zermatterhof auch eine Kunstausstellung des Fotografen Horst Hamann über die Modemetropole New York mit Fotografien aus den 90er-Jahren zu sehen. Das Thema der Ausstellung: «New York Vertical». Der Ertrag aus dem Kunstverkauf wird vollumfänglich für die Zukunft des Zermatt Fashion Weekends eingesetzt. Das heisst: Zermatt wird auch in den nächsten Jahren einen modischen Winterauftakt erleben.

Informationen auf www.zermatt.fashion



«Family Destination» auf Erfolgskurs

ZERMATT – MATTERHORN TRÄGT FÜR WEITERE DREI JAHRE DAS FAMILIEN-GÜTESIEGEL

21 Das Familien-Gütesiegel konnte für die Destination für die nächsten drei Jahre wiederum erarbeitet werden. Die Kriterien sind streng, die Bereitstellung des verlangten Angebotes anspruchsvoll. Und es geht weiter: gesucht sind weitere Angebote, die für Familien attraktiv sind.

Für die Zeitspanne 2016 bis 2018 darf die Destination Zermatt–Matterhorn weiterhin das Familien-Gütesiegel tragen: «Nach grossem Koordinations-Einsatz und Anstrengungen für die Schaffung weiterer Familien-Angebote haben wir das Gütesie-

gel wiederum erhalten», sagt Janine Imesch, Leiterin Marketing bei Zermatt Tourismus. Das Gütesiegel war von 2013 bis 2015 gültig. Für die Zeitspanne 2016 bis 2018 mussten sich die interessierten Kreise in Zermatt, Täsch und Randa erneut ins Zeug legen. Kriterien, um das Label zu erhalten sind: Erreichung der Destination mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Animationsprogramme, Kinderbetreuung, Kinderspielplätze, Picknickplätze mit Feuerstellen, Wanderwege, Wasser, Abenteuer und Sport, alternative Angebote, Skigebiet, Skischule und weitere Wintersportangebote und Abenteuer.

Ein exklusiver Kreis von Destinationen

Im Rahmen des Label-Tags vergab der STV im November das Label «Family Destination 2016–2018» an 26 Destinationen. Das Gütesiegel zeichnet Ferienorte aus, die ihr Angebot gezielt auf das Familiensegment ausrichten und damit Klein und Gross verblüffen. Es fördert Kooperationen innerhalb der Destinationen und ermöglicht die heute noch konsequenter notwendige Spezialisierung. Die Vergabe des Labels ist an strenge Kriterien und Voraussetzungen gebunden. Diese werden durch eine unabhängige Kommission erarbeitet und durch eine Kontrollperson vor Ort überprüft.



Die Vertreterinnen von Zermatt Tourismus durften das Label entgegen nehmen: Viktoria Cristiano (links) von der Arbeitsgruppe Familie und Doris Aufdenblatten, Unterkünfte.

Folgende Destinationen sind zertifiziert: Arosa, Ascona, Locarno, Bellwald, Bettmeralp, Blatten-Belalp (neu), Braunwald, Crans-Montana (neu), Davos, Engelberg, Fiesch, Flims Laax, Grächen, Hasliberg, Klosters, Lenk, Lenzerheide, Malbun, Nendaz, Pontresina (neu), Riederalp, Saas-Fee, Savognin, Sörenberg, Wildhaus-Alt St. Johann, Zermatt, Zuoz (neu). Zermatt befindet sich somit im Kreis von neun weiteren Familien-Destinationen im Wallis.

Weitere Angebote gesucht

Die Destination Zermatt–Matterhorn freut sich, auch in Zukunft möglichst viele Familien als Gäste begrüßen zu dürfen. Das bedeutet aber auch: «Es hat noch viel Platz für weitere auf Familien zugeschnittene Angebote», sagt Janine Imesch. Darum werden am Wollli-Tisch gerne weitere Interessenten begrüsst. Wer sich über das Siegel, die Kriterien und Angebote informieren will, kann sich direkt bei Zermatt Tourismus melden.



Zermatt vertieft Freundschaft mit Japan

BESUCH VON ZERMATTER DELEGATION IN FUJIKAWAUCHIKO IN JAPAN

ZT Die Gemeinden Zermatt und Fujikawaguchiko haben einen Freundschaftsvertrag unterzeichnet. Dies in einer mehrstündigen Zeremonie am Fusse des Mount Fuji in Japan. Zweck des Abkommens sind die Vertiefung der Freundschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit.

«Die beiden Orte haben ähnliche touristische und kulturelle Aufgaben zu erfüllen», sagt der Zermatter Gemeindevorstand Christoph Bürgin, der mit einer Zermatter Delegation in Japan weilte. Fujikawaguchiko ist mit dem Mount Fuji UNESCO Welterbe. Es liege auf der Hand, dass die beiden Gemeinden, beide am Fusse des jeweiligen Nationalberges liegend, ähnlich gelegene Interessen haben und darum einen Freundschaftsvertrag unterzeichneten, sagt Bürgin. Die Delegation bestand neben Christoph Bürgin aus Fernando Lehner, Unternehmensleiter der BVZ Holding (Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn) sowie Daniel Luggen, Kurzdirektor der Destination Zermatt-Matterhorn. Die Zeremonie vollzog sich in japanischer Feierlichkeit, mit vielen Ehrbezeugungen und einer siebenstündigen Feier im Beisein von 500 Einwohnern.

Der Freundschaftsvertrag unterstreicht die Gemeinsamkeiten: beiden Orten ist es ein Anliegen, die Schönheiten und Werte der Natur zu pflegen und zu erhalten und den Einwohnern vor Ort eine menschenfreundliche Lebensgrundlage zu bieten. Beide Ortschaften bieten jährlich Tausenden von Touristen die Möglichkeit, die emblematischen Berge zu fotografieren, dort der Mount Fuji, hier das Matterhorn. Ein gemeinsamer Marketingauftritt der beiden Ortschaften mit ihren Symbolbergen könnte darum bald Tatsache werden.



Die Delegation der beiden Länder öffnen zusammen während der Freundschafts-Zeremonie mit Hämmern ein traditionelles japanisches Sake-Fässchen.

Der Kontakt zur Gemeinde Fujikawaguchiko ist nicht neu. Die Matterhorn Gotthard Bahn pflegt seit 24 Jahren eine Verschwisterung mit der lokalen Eisenbahngesellschaft am Fusse des Mount Fuji. «Wir freuen auf die intensivierte Zusammenarbeit mit der Fujiyko-Bahn», sagt Fernando Lehner von der BVZ Holding. Der Wissensaustausch für die Infrastruktur wird gefördert, damit

die Bahn bis zur Fifth Station am Fuji-Berg hochfahren kann. Bis jetzt führt lediglich eine Strasse zum Berg. «Wir werden gemeinsam an einer nachhaltigen Lösung arbeiten», unterstreicht Fernando Lehner.

Zermatt Nummer eins für Japan

Zermatt hat eine lange Tradition mit institutionalisierten Freundschaften in Japan. Be-

reits seit 22 Jahren ist Myoko eine Schwesterstadt. Zermatt begrüsst jährlich rund 80'000 japanische Gäste. Damit ist die Destination in der Schweiz Nummer eins für Reisende aus Japan. Rund vier Prozent der Zermatter Gäste sind Japaner. Zermatt gilt in Japan als Musterbeispiel einer nachhaltigen Destination.

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

TAXI BOLERO
ZERMATT
027 967 60 60

Informationsveranstaltung über Winterneuigkeiten

Für die Wintersaison 2015/2016 lädt Zermatt Tourismus wieder zur Informationsveranstaltung ein. Leistungsträger der Destination Zermatt, Täsch und Randa können ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, sich über die neuesten Neuigkeiten zu informieren:

- Was sind die Highlights der Saison?
- Welche Attraktionen sind neu?

Zu erfahren sind Details wie:

- Events und generell neue Angebote
- Was sind die neuen Angebote der Bergbahnen am Berg?
- Neue Pistenrückführung Howette
- Die neue App der ZBAG, WLAN im Skigebiet
- Die neue Sesselbahn Hirtli und anderes mehr

Es besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich generell über die Destination Zermatt-Matterhorn zu informieren. Informationen auch auf dem ztnet.ch.

Wann, wo?

Donnerstag, 17. Dezember 2015
Hotel Alex.
Zeiten: 09.00-10.00 und 14.00-15.00 Uhr.
Anmeldung über ztnet.ch

Biner
IT-Consulting GmbH

Am Bach 9 • 3920 Zermatt • www.biner-itc.ch

Wir wünschen Ihnen
«Frohi Fäschttäg und äs güets Niws»

«Härzliche Dank»
für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in

Sternenbeobachtung auf dem Gornergrat

STAUNENDE HOTELGÄSTE UND FORSCHENDE BLICKE DER WISSENSCHAFTLER

BC Der Gornergrat gehört zu den besten Orten in den Alpen, um die Sterne zu beobachten. Der Nachthimmel hier oben auf 3100 m.ü.M. ist unbeschreiblich schön. Durch die trockene Luft und die Abgeschiedenheit werden sogar die Milchstrasse und die Planeten mit blossen Auge sichtbar. Ein berauschendes Erlebnis für die Gäste im 3100 Kulmhotel Gornergrat und ein Ort mit magischer Anziehungskraft für Sternforscher. Das Stellarium Gornergrat vereint jetzt Experten mit Wissensdrang und neugierige Sterngucker aus Leidenschaft.

Vor fünf Jahren wurde das Projekt Stellarium Gornergrat lanciert. Die Einrichtung des neuen Observatoriums im Südturm des Kulmhotels ist eine Einladung der Wissenschaft an die Öffentlichkeit, den Himmel gemeinsam zu erkunden.

Den wissenschaftlichen Lead haben die Universitäten Bern und Genf. In Zukunft wird es möglich sein, sowohl vor Ort als auch online «nach den Sternen zu greifen».

Bildungsangebote für Schulen, online Sterngucken für die Öffentlichkeit

Astro-Fans haben die Möglichkeit, dem Observatorium – ganz klassisch – nach Voranmeldung einen Besuch abzustatten.

Ein interessantes Angebot für Gäste im 3100 Kulmhotel Gornergrat. Für alle, die nicht live vor Ort sein können, erschliesst eine Internetplattform die Weiten des Alls. Auf stellarium-gornergrat.ch kann spätestens ab Sommer 2016 eine Online-Sternbeobachtung gebucht werden. Der erste Testlauf wurde im Rahmen eines Bildungsprogramms für Lehrkräfte Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen. Zukünftig werden auch Privatpersonen ein Zeitfenster auf der Website des Observatoriums buchen und das Sternbild ihrer Wahl beobachten und fotografieren lassen können.

Wenn der Mond die Sterne in den Schatten stellt

Der strahlende Silberglanz des Vollmonds stiehlt den Sternen regelmässig die Schau. Für die Übernachtungsgäste im Kulmhotel ist das ein faszinierendes und unvergessliches Naturspektakel. Das Licht des Mondes lässt die verschneiten Gipfel der 4000er und die Gletscher heller erstrahlen als alles, was sie je gesehen haben. Da dieser Tipp nicht mehr ganz so geheim ist, empfiehlt es sich, nach dem Blick in den Mondkalender früh genug zu reservieren. Wer keine Zeit zum Übernachten hat, kann im Winter die «Mondscheinfaszination» bei einem Abendarrangement im 3100 Kulmhotel Gornergrat erleben.

Kontaktinformationen

Kulmhotel Gornergrat, Gornergrat
CH-3920 Zermatt, Tel. +41 27 966 64 00

www.gornergrat-kulm.ch

Vorschau aufs neue Angebot der Sternforscher:

www.stellarium-gornergrat.ch

